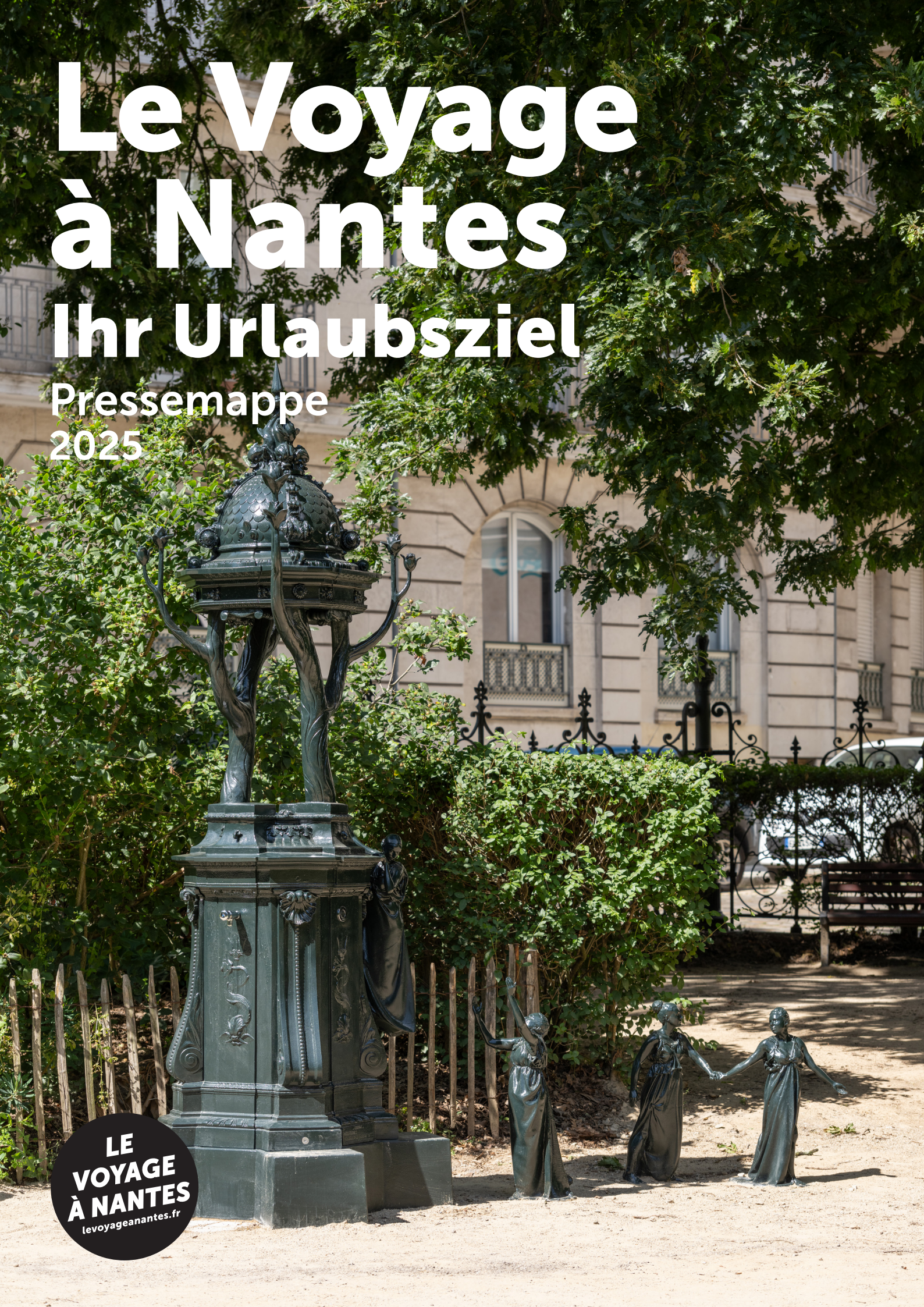


Le Voyage à Nantes Ihr Urlaubsziel

Pressemappe
2025

**LE
VOYAGE
À NANTES**
levoyageanantes.fr



**« Reisen ist für mich
nicht Ankommen, sondern
Aufbrechen. Es ist der Reiz
des anbrechenden Tages,
es ist das Unverwartete
am nächsten Halt, es ist
das niemals befriedigte
Verlangen, immer Neues
kennenzulernen, es ist
das Morgen, immer
wieder morgen. »**

Roman Dorgelès (1926)



Titel:
Cyril Pedrosa, L'Évasion
 Le Voyage à Nantes 2024 © Martin Argyroglo / LVAN

Linke Seite:
Philippe Ramette, Éloge du déplacement.
 Œuvre éphémère Le Voyage à Nantes 2023 © Martin Argyroglo / LVAN

Inhalt

Nantes in 10 Worten	p.4
Nantes, die Kunst des Seitschrittes	p.5
Wer, was, wo, wieviel?	p.6
4 Parcours, 4 Reisen... Nantes und seine Umgebung entdecken	p.7
Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole	p.8 bis 19
Die grüne Linie der Voyage à Nantes	p.9
Ein Kunst-Parcours, der Sammlungen hervorbringt	p.10
Die grüne Linie, verschiedene Arten von Etappen	p.11
Das Château des ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne)	p.12 und 13
Le Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei)	p.13
Les Machines de l'île	p.14
Le Musée d'arts de Nantes (Kunstmuseum)	p.15
Der Parc des Chantiers	p.16 und 17
Die anderen Quartiere der Voyage permanent.....	p.18 und 19
Le Voyage à Nantes, zwei Events	p.20 bis 21
Le Voyage permanent : das Urlaubsziel	p.22 bis 27
Le Voyage dans le Vignoble (Reise in die Weinberge)	p.23
<i>Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire</i>	p.24 und 25
<i>Traversée Bretonne</i>	p.26
Le Voyage permanent mit dem Rad	p.27
Le voyage culinaire Die kulinarische Reise	p.28 bis 31
Les Tables de Nantes	p.29 und 30
Nantes, Hauptstadt des muscadet	p.31
„Le Voyage“ setzt auf Nachhaltigkeit	p.32 und 33
Anhang	p.34 bis 43
Nantes in Zahlen	p.35
Jean Blaise gibt ab.... an Sophie Levy	p.36 und 37
Le Pass Nantes	p.38 und 39
Le VAN in der Business Class	p.40
Jules Verne und Nantes: für immer verbunden	p.41
Agenda: Die großen Stadtentwicklungsprojekte	p.42
Kultur-Agenda Nantes 2024	p.43

Nantes in 10 Worten

Fotos © Martin Argyroglo, Philippe Piron, Charlyne Labarre — Clack,
Romain Peneau, Franck Tomps, Gregg Bréhin / LVAN



Mutig



Maritim



Kreativ



Food Destination



Grün



Zeitgenössisch



Lebendig



Abenteuerlich



Verspielt



Fröhlich

Nantes, die Kunst des Seitschrittes

Gestern war Nantes Inspiration für Jules Verne, die salzige Brise der Stadt hat ihn für immer begleitet. Später wurde sie zur Verbündeten der Surrealisten. Als 1987 die Werften schließen, leidet sie darunter sehr, erfindet sich dann aber mit Hilfe der Kultur neu. Seitdem stimuliert Nantes Kreativität in Kunst, Architektur, Landschaftsgestaltung und urbaner Poesie. Diese enge Beziehung zur Kunst führt 2011 zur Entstehung von *Le Voyage à Nantes* (VAN).

30 Jahre Innovation und Wagemut

Nantes praktiziert keine Kulturrevolution, sondern eine dauerhafte künstlerische Entschlossenheit, die den Alltag der Einwohner prägt. Seit dem ersten Festival *Les Allumées* 1990 verändert sich die kulturelle Landschaft permanent. Im Jahr 2011 wird ein wichtiger Schritt vollzogen: Es entsteht eine in Frankreich bis dato einzigartige Struktur, *Le Voyage à Nantes* (VAN), eine lokale öffentliche Gesellschaft, die die Aktivitäten des Fremdenverkehrsamts und der drei bedeutendsten Kulturstätten (Schloss, Maschinen und Estuaire, S.12, 14, 24 und 25) in einer gemeinsamen Struktur zusammenfasst. Man ist fest entschlossen, Tourismus und Wirtschaft mit Kunst und Kultur zu verbinden. So wird der gleichnamige *Parcours* entwickelt, der in einer grünen Linie am Boden sichtbar wird und derzeit gut sechzig Etappen umfasst (wichtige Sehenswürdigkeiten, Kunstwerke...) (S.9). Ganz natürlich dehnt sich diese Kreativität auch auf die Kreationen der lokalen Küchenchefs aus. Mit sanfter Verrücktheit interpretieren Künstler Plätze neu, genau wie die „neuen“ Quartiere wie den *Parc des Chantiers* (S.16 und 17), *Busse*, *Ladenschilder*, *Hotelzimmer* (S.10)...

All dies wird auch während der Veranstaltungen der VAN (S.20, 21 und 30) und über die Stadt hinaus spürbar, wo auf drei weiteren permanenten Strecken der gleiche Geist weht.

Die Kunst gemeinsamer Projekte: „Le Voyage Permanent“ entwickelt sich

Nantes liegt an der Loire-Mündung, im Süden der Bretagne und gleichzeitig im Herzen des Weinbaugebiets – aus dieser Geographie ist der Wille entstanden, einen kulturellen Dialog mit den angrenzenden Regionen zu etablieren. Die grüne Linie der *Voyage à Nantes* wird dabei zum Start (oder Ziel) **von drei permanenten Routen, die ganz genauso von Kunst und einem ganz besonderen Charakter geprägt sind.** „*Le Voyage dans le Vignoble*“ ist eine weintouristische Rundfahrt mit 11 Etappen (S.23). „*Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire*“, das *Open Air-Museum* mit 33 Kunstwerken (S.24 und 25). *Traversée Bretonne*, führt bis zum *Mont-Saint Michel* (S.26). Viele Gründe für eine Reise nach Nantes, die es den Reisenden überlässt, ihr ganz eigenes Reisetagebuch zu schreiben!

Die Reise setzt auf Nachhaltigkeit und Engagement

Le Voyage à Nantes hat eine Ambition: **verschiedene Genres und Zielgruppen zusammenzubringen.** Auf den Etappen der *Voyage*, die zum großen Teil frei zugänglich sind, mischen sich die Generationen. Die Stadt ist für ihre Sammlung von Kunstwerken im öffentlichen Raum ebenso bekannt wie für ihre Fähigkeit, Menschenmengen in Bewegung zu setzen und zum Träumen zu bringen.

Der *Grand Éléphant* spaziert über die Loire-Kais, und auch der Zugang zum Schloss mit Mauer-Rundgang und Innenhof ist kostenlos. VAN setzt sich auch dafür ein, dass Nanteser wie Reisende überall und zu jeder Zeit gut essen können (S.28 bis 30).

Nantes stellt sich seiner Vergangenheit: mit der symbolischen künstlerischen Geste des *Mémorial de l'abolition de l'esclavage*, das die Abschaffung der Sklaverei thematisiert (S. 13) und mit Arbeiten zur Dekolonisierung des Denkens im Historischen Museum der Stadt Nantes...

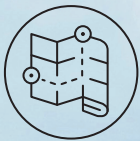
Offen für die Welt von heute fordert *Le Voyage à Nantes* Reisende und Einwohner auf, Gemeinsamkeit zu schaffen, kulturell, sensibel und nachhaltig. Gemeinsam mutig sein, um die Kunst des Seitschrittes immer wieder neu zu erfinden.

Éloge du pas de côté, Philippe Ramette
© Marc Domage / LVAN



Wer, was, wo, wieviel?

Nantes, 6. Stadt Frankreichs



Eine Sammlung von
136 Kunstwerken



677 879
Einwohner in
Nantes Métropole



141 m²
Grünfläche
pro Einwohner



Das nationale
Label „Destination
Innovante Durable
(DID)“ 2023



Hafen Nantes
Saint-Nazaire: Größter
Hafen der Atlantikküste,
viertgrößter Hafen
Frankreichs



17 TGV
Verbindungen
pro Tag ab Paris



210 km
Uferspazierwege

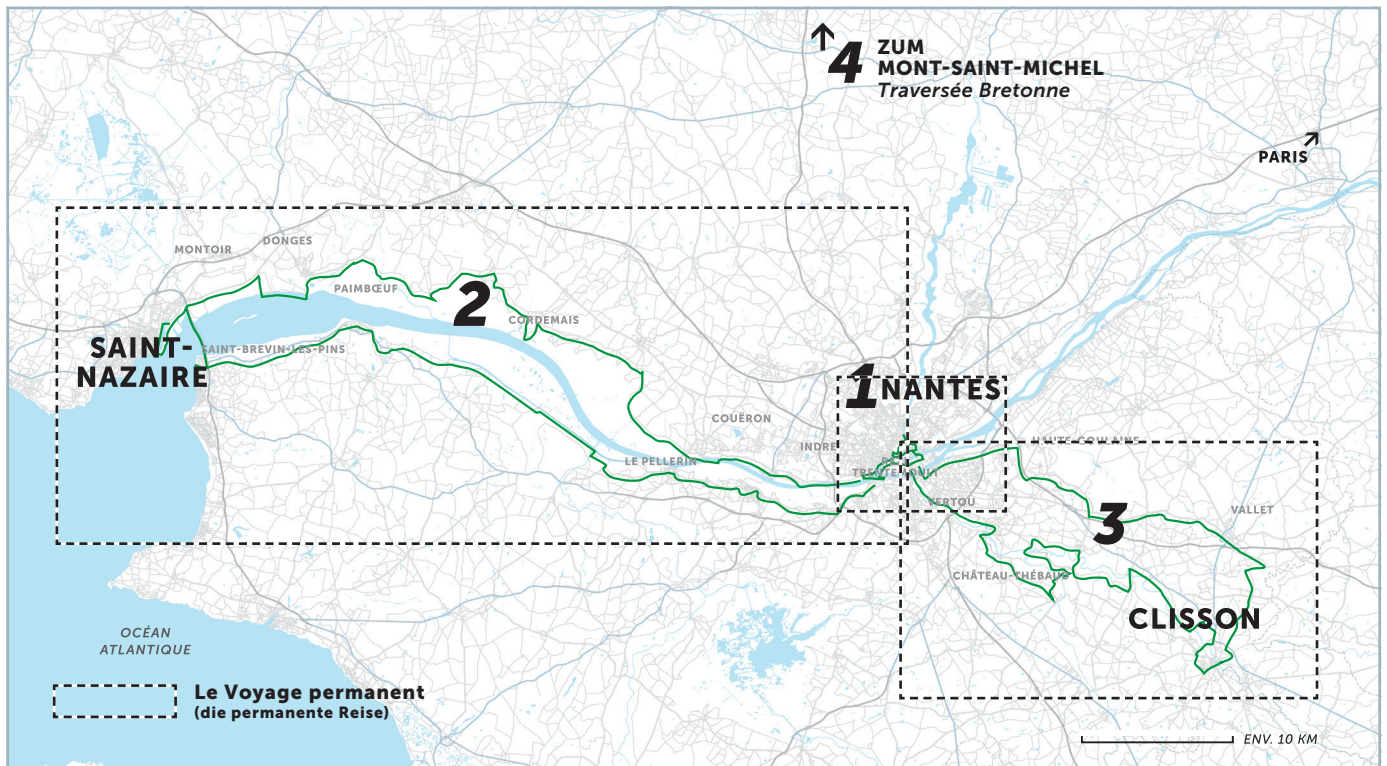


6 strategische Sparten: Seeverkehrswirtschaft,
herstellendes Gewerbe, Gesundheit, Ernährung,
Digitale Industrien sowie Kreativ- und Kulturindustrie



4 Parcours, 4 Reisen...

Nantes und seine Umgebung entdecken



1. Nantes, Die grüne Linie

Eine Sammlung von Kunstwerken und ein ausserordentliches Kulturerbe, das ganze Jahr über zu erleben.



2. Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire (Mündungsgebiet der Loire)

Die Landschaft, die Kunst, der Fluss: eine Open-Air-Kunstsammlung mit 33 Werken entlang des Mündungsverlaufs der Loire.



3. Le Voyage dans le Vignoble

(Reise in die Weinberge)
Von Nantes nach Clisson, eine Reise voller Poesie, Kunst, Sport und...Wein!



4. Traversée Bretonne

Eine Einladung, auf dem Weg von Nantes zum Mont-Saint-Michel die Freuden des Radwanderns zu entdecken.

Die lokale öffentliche Gesellschaft **Le Voyage à Nantes** ist zuständig für:

Betrieb der Kulturstätten im öffentlichen Auftrag: Château des Ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne), Kunstparcours (Voyage à Nantes permanent, *Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire*, *Voyage dans le vignoble*), Machines de l'île, Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei), Hab Galerie, Parc des Chantiers (Werftpark). Umsetzung der Tourismuspolitik auf Ebene der Metropole durch Entwicklung von Projekten: *Le Voyage à Nantes*, das Sommer-Event, *Le Voyage en hiver* — die Winterreise, *Les Tables de Nantes* (Gut Essen in Nantes), *Traversée Bretonne*.

Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole

Drei Jahrzehnte, in denen mit viel Mut in Kultur investiert wurde, machen Nantes zu einem einmaligen Reiseziel. 2011 beschließt die Stadt, einen Schritt weiter zu gehen und schafft eine in Frankreich einzigartige Struktur, Le Voyage à Nantes, die die Aktivitäten der Bereiche Tourismus, Kultur und Historisches Erbe zusammenfasst, und die den gleichnamigen Parcours einrichtet.



Die grüne Linie der Voyage à Nantes

Den Parcours entdecken, ohne Kompass oder Vorurteile

Le Voyage à Nantes, eine lokale öffentliche Gesellschaft, wurde 2011 gegründet und mit der Umsetzung der Tourismuspolitik auf Ebene der Metropole Nantes betraut.

Sie übernimmt den Betrieb der Kulturstätten (Château und Memorial, S. 12 und 13, Machines, S. 14, Parc des Chantiers und Hab Galerie, S. 16 und 17) und entwickelt Projekte und Veranstaltungen (S. 20 und 21).

Mit der Benennung „Voyage“, Reise, bekräftigt Geschäftsführer Jean Blaise (S. 35) die Absicht, Aktivitäten zu fördern, die Offenheit, Wissen und Entdeckung der Stadt fördern, und dies nicht nur durch den Blick auf ihr historisches Erbe. Er lädt Besucher und Reisende dazu ein, das Angebot der Stadt aktiv und intelligent zu erleben. In diesem Sinne entwickelt Jean Blaise* Nantes, le Voyage permanent – die permanente Reise, einen Parcours, der jeden Sommer durch eine Veranstaltung bereichert und neu gestaltet wird (S. 20 und 21).

Ein poetischer, etwas anderer Parcours auf gut 20 Kilometern

In Nantes zeigt sich Le Voyage permanent als „verstreutes Monument“, das sich an der grünen Linie entlang über gut zwanzig Kilometer erstreckt. Der Parcours führt mal vom Werk eines großen Künstlers der Gegenwart zu einem besonderen Element des Kulturerbes, mal von den Sehenswürdigkeiten zu unbekanntem Schätzen, von einer historischen Gasse zu zeitgenössischer Architektur, oder auch von einem tollen Ausblick auf die Stadt zu einem ganz besonderen Spielplatz...

Eine Einladung zum Schlendern, zum Sich-Treiben lassen, zum Beobachten von Bewegung und zum Zuhören – was murmelt denn da...?

Der Parcours im Takt der Veränderungen der Stadt

Entlang des ständigen Parcours lädt *Le Voyage à Nantes*, das Sommerevent (S. 21), jeden Sommer Künstler ein, die Stadt in einem Werk zu interpretieren. Und manchmal wird das Vergängliche immerwährend... Ein Werk, eine Installation, die ihr Publikum verführt, ihren Platz gefunden oder Reaktionen hervorgerufen hat, wird zu einem permanenten urbanen Objekt. Im Laufe der Jahre wurde der Parcours immer wieder bereichert und zählt heute etwa 70 Etappen, darunter 60 Kunstwerke im öffentlichen Raum. Und so windet sich die Strecke durch die Stadt, folgt ihrer Entwicklung und ist von 10 Kilometern 2012 auf derzeit gut 20 angewachsen.

Ein Parcours für alle, für Herz und Hirn

Seit über zehn Jahren beweist die grüne Linie ihren so spielerischen wie surrealistischen Charakter und ihre Suche nach Anspruch und Qualität. VAN singt das Loblied der Vielfalt. Alle Werke kann man wahrnehmen, auch ganz ohne sie zu analysieren. Jugendliche und Kinder, Kunstkenner und Neulinge machen mit und erleben den Parcours auf ihre eigene Weise. Lachend, staunend und manchmal verärgert. Nur eines sind die Seiltänzer der grünen Linie nie – gleichgültig!

* Jean Blaise gibt Ende Dezember 2024 die Leitung von Le Voyage à Nantes an Sophie Levy ab (siehe S.37)

4 neue Werke an der grünen Linie



L'Homme de Bois Fabrice Hyber (Jardin des Plantes)
Der 6,09 Meter hohe Koloss besteht aus Holz von Bäumen aus Nantes. Wasser rieselt an seinem Körper entlang, dessen

Oberfläche so im Laufe der Zeit eine natürliche Patina entwickelt. Dann fließt es in ein Becken, in dem die botanische Vielfalt der Wasserläufe der Region angesiedelt wurde, darunter einige seltene geschützte Arten wie Engelwurz, Kleefarn und andere.

L'Évasion

Cyril Pedrosa

Die Geschichte der berühmten Trinkbrunnen, die nach ihrem Stifter, dem englischen Philanthropen Wallace benannt und nach der Belagerung von Paris 1871 von dem Nanteseer Bildhauer Charles-Auguste Lebourg entworfen wurden, neu geschrieben von Cyril Pedrosa. Seine Version besteht aus vier Kapiteln, die an vier verschiedenen Orten in der Stadt von der Flucht der vier Karyatiden erzählen, die seit 150 Jahren eine Kuppel auf ihren Schultern tragen, um den Durst der Bürger zu löschen. Eine metaphorische Hommage an alle diejenigen, die einer Rolle entfliehen, die ihnen ungefragt zugewiesen wurde. Und ein künstlerisches Engagement für den Zugang zu Trinkwasser für alle im öffentlichen Raum.



Deux Baigneuses

Claire Tabouret
In der Nische vor dem Gebäude der ehemaligen öffentlichen Bäder von 1860, die seit 2019 zu einem

genossenschaftlich geführten Dritten Ort geworden sind, hat Claire Tabouret ihr Werk Deux Baigneuses aufgestellt. Die beiden Badenden nehmen ein in der Kunstgeschichte beliebtes Thema auf, hier verkörpert von zwei bronzenen Frauenfiguren mit angedeuteten Gesichtszügen und gestreiften Badeanzügen, die ihnen eine sommerlich-nostalgische Anmutung verleihen.

Un arbre, la forêt

Eric Fonteneau

Das fast 12 Meter hohe Kunstwerk basiert auf der Silhouette eines abgestorbenen Baums und besteht aus drei identischen Bäumen aus Bronze, auf denen 80 Vögel fünf verschiedener Modelle sitzen.

Le Train fantôme

Florentine et Alexandre

Lamarche – Ovide

Die Straßenbahn wird zum mobilen Hintergrund, auf dem Tiere erscheinen, die sich mit Nantes in Verbindung bringen lassen. Eine überschwänglich fröhliche Illustration.

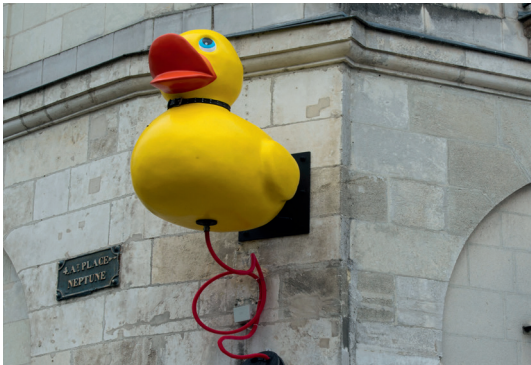
Der Gemüsegarten der Cantine in neuem Gewand (siehe S.17)

Ein Kunst- Parcours, der Sammlungen hervorbringt

VAN lässt sich zwar von der Stadt inspirieren, verändert und enthüllt aber umgekehrt auch ihre Gestalt. Durch ihre urbane Poesie entsteht Lust auf Kunst. Stadtplaner, Privatunternehmen, Gastronomie und Hotels nutzen die Expertise der VAN, um die Stadt von morgen mit anderen Augen wahrzunehmen. So sind drei Sammlungen entstanden: die Ladenschilder, die Künstlerzimmer in Hotels der Stadt, und die Busways und Straßenbahnen.

42 Künstler- Ladenschilder

Seit 2014 bietet Le Voyage à Nantes den Händlern der Stadt an, ihre Ladenschilder von Künstlern neu interpretieren zu lassen.



Viva Las Vegas! De l'art des enseignes © Gino Maccarinelli / LVAN

Eine Sammlung in Bewegung: 22 e.busways

22 e.busways als mobile Leinwand für 22 Künstlerinnen und Künstler, die auf der Dachlinie der innovativen, 24 Meter langen Fahrzeuge einzigartige Werke schaffen. 8 Straßenbahnen werden zu rollenden Kunstwerken in der Stadtlandschaft.



Busway néo Razzle-Dazzle, Samir Mougas © Philippe Piron / LVAN

Amour, Karina Bisch – Péniche le D'Ô
© Jean-Dominique Billaud / LVAN, Adagp 2019



4 Künstlerzimmer

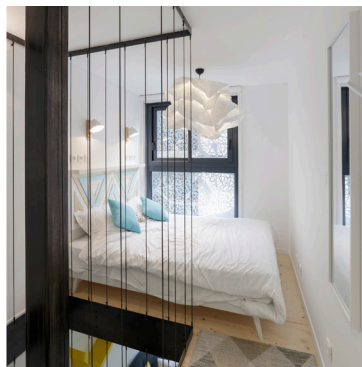
Le Voyage à Nantes arbeitet mit den Hotels der Stadt zusammen, damit sogar die Nächte kreativ werden.

Atypische Unterkünfte

Neben der Kollektion in Zusammenarbeit mit den Hotels bietet Le Voyage à Nantes auch seine eigenen ungewöhnlichen Unterkünfte in Nantes und entlang der Loire-Mündung an.



Villa Cheminée, Tatzu Nishi. Cordemais
© Bernard Renoux / LVAN



Micr'Home, Myrtille Drouet. Nantes
© P. Piron / LVAN



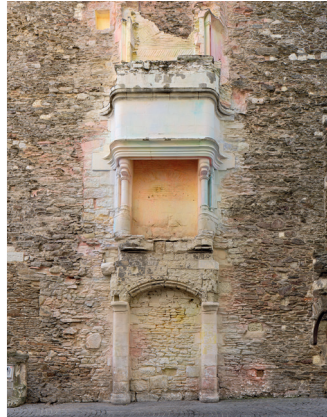
Chambre d'artiste, Mrzyk et Moriceau. Saint-Jean-de-Boiseau
© Bernard Renoux / LVAN

Die grüne Linie, verschiedene Arten von Etappen

Kulturerbe und zeitgenössische Architektur



ENSA Nantes © Franck Tomps / LVAN



Le temps entre les pierres,
Flora Moscovici © P. Piron / LVAN

Kunstwerke und Installationen



Mètre à ruban, Lilian Bourgeat © Franck Tomps / LVAN

Kulturelles und Landschaftliches



Hab Galerie © M. Argyroglo / LVAN



Miroirs des temps, Pascal Convert, Maître verrier Olivier Juteau
© Matoo Watoo blog.matoo.net

Einzigartige Ausblicke und Perspektiven



Les Anneaux, D. Buren et P. Bouchain © M. Argyroglo / LVAN

Nahrhafte Etappen



Le Potager de la Cantine © LVAN

Spielplätze



La Colline, Appelle-moi papa, La Cantine du Voyage
© Philippe Piron / LVAN

Gesellige Orte



Station Nuage, Yokyok © Philippe Piron / LVAN

Château des ducs de Bretagne © P. Piron / LVAN



Das Lieblingsschloss von Anne de Bretagne

Im Herzen des mittelalterlichen Viertels gelegen, verbirgt sich im Château des Ducs de Bretagne hinter dicken Festungsmauern ein elegantes Palais. Der Bau des Schlosses beginnt im 15. Jahrhundert unter Franz II., dem letzten Herzog der unabhängigen Bretagne, und wird von seiner Tochter Anne de Bretagne, der zweifachen Königin Frankreichs, fortgesetzt. Dieser schöne herzogliche Wohnsitz kündigt mit seiner von der frühen Renaissance inspirierten Architektur und seinen Tuffsteinfassaden die Loire-Schlösser an. Seit 2007 befindet sich hier das Musée d'histoire, das Historische Museum von Nantes.

Kulturelle Hightech-Ausstattung im Dienst der Öffentlichkeit

Ein pädagogisches Museum, lebendig, umfassend und je nach Interesse zu entdecken. In den 32 Räumen ist eine große Zahl an Multimedia-Angeboten zu entdecken, darunter ein aufregender virtueller Gang durch Nantes im Jahr 1757! Schriftsteller, Dichter, Maler und Filmemacher erzählen die Geschichte der Stadt und Barbara singt „Il pleut sur Nantes“. Unter den 1 150 Objekten der

Das Château des ducs de Bretagne

(Schloss der Herzöge der Bretagne) Ein engagiertes, aktuelles Museum

Sammlung befinden sich unter anderem der Code Noir (ein Dekret aus dem Jahr 1685 über den Umgang mit schwarzen Sklaven) oder auch die Backformen der Keksfabriken BN und Petit LU.

Ein kontinuierlich erneuerter Museumsrundgang

Das Historische Museum „erzählt die Stadt“ und folgt dabei sieben zeitlichen und thematischen Abläufen. Vier große Themenkomplexe werden hervorgehoben: die Kolonialwirtschaft und der atlantische Sklavenhandel, die zwei Weltkriege, die industrielle Vergangenheit der Stadt und natürlich das größte Objekt der Sammlung, das Schloss selbst..

Das Museum hinterfragt die Geschichte, die keine starre Wissenschaft ist, und formuliert seine Inhalte stets neu. Die großen Themen der Nanteser Vergangenheit werden dargestellt und immer wieder mit Neuerwerbungen bereichert, um einen neuen Blick zu eröffnen. Mit seiner vorbildlichen Sammlungspraxis steht das Museum für das Erinnern und erzeugt gleichzeitig selbst zeitgenössische Geschichte. So wird Nantes seit 2016 auf andere Art und Weise mit der Weltgeschichte verknüpft, seit 2022 ist ein ganzer Raum dem Edikt von Nantes gewidmet.

Ein lebendiges, allen zugängliches Bauwerk

In den Hof treten, einen Rundgang auf den Festungsmauern machen, das ist die geniale und wahrscheinlich einmalige Idee, die aus dem Schloss einen öffentlichen Platz macht.

Das Museum ist innovativ vorgegangen mit seiner Entscheidung, nicht alle Objekte in Vitrinen einzuschließen. Sein Wunsch ist es, die Öffentlichkeit zu ermutigen, sich der Materialität der Geschichte bewusst zu werden, die eben nicht rein intellektuell ist.

So ist es möglich, eine Halsfessel aus dem 18. Jahrhundert zu berühren, ein Halsband das Schmerzen zufügen sollte.

Das Gebäude und das Museum sind so konzipiert, dass sie mit jeder Art von Behinderung barrierefrei zugänglich sind (Tast- und Tonsysteme, Multimedia-Untertitel, Videoguide in französischer Gebärdensprache etc...). Damit haben sie das Label „Tourisme & Handicap“ für vier Arten von Behinderungen erhalten. Das Schloss ist ein in Frankreich seltenes Beispiel für maximale Barrierefreiheit in einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert.

Ausländische Besucher wurden nicht vergessen: Das Museum bietet Beschilderungen, Audioguides, Videoguides und Multimedia-Terminals in mehreren Sprachen.

Das Schloss bietet das ganze Jahr über temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen an: *Voix bretonnes* für alle, die die Kultur der Bretagne lieben (Ende Januar), *Rund um die Festtage* (Mitte Dezember bis Anfang Januar).

Château des ducs de Bretagne © LVAN



Mémorial de l'abolition de l'esclavage © Jean-Dominique Billaud / LVAN



Das Museum, ein Akteur mit Verantwortung

Das Museum positioniert sich klar als verantwortungsbewusster Akteur im Hinblick auf gesellschaftliche Fragestellungen unserer Zeit und stellt sich der Dekolonisierung des Denkens und des Museums. Es überschreitet bewusst den traditionellen Rahmen eines Historischen Museums und wird zum engagierten **Akteur für Umwelt, Gesellschaft und Mensch**. Diese Werte werden in der jährlichen Veranstaltung *Expressions(s) décoloniale(s)* ebenso deutlich wie in den großen temporären Ausstellungen.

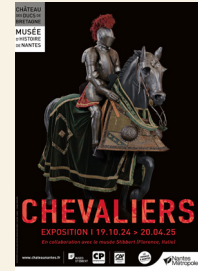
Der atlantische Menschenhandel und die Sklaverei in den Kolonien

Das Museum gilt mit seinen Sammlungen und seiner historischen Arbeit über den Atlantischen Menschenhandel und die Sklaverei in den Kolonien als Referenz. Es bietet in einem Dutzend Ausstellungsräumen einen Themenparcours, der über die Rolle von Nantes im Sklaverei-System der Kolonialzeit aufklärt. Das Museum will zu einer besseren Kenntnis dieser Vergangenheit beitragen und unterstützt die Bewegungen Black lives Matter und Museums are not neutral. Der Museumsbesuch lässt sich durch die Besichtigung des Mahnmals Mémorial de l'abolition de l'esclavage in der Stadt ergänzen, das vom Museum betreut wird.
www.chateaunantes.fr

Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei)

Nach einem internationalen Wettbewerb erhielten der polnischstämmige Künstler Krzysztof Wodiczko und der argentinische Architekt Julian Bonder, beide in den USA ansässig und international anerkannt, von der Stadt Nantes den Auftrag für den Entwurf des Sklaverei-Mahnmals. 2012 entstand das Mémorial am Quai de la Fosse, von dem aus zahlreiche Sklavenschiffe in See stachen. Heute ist das Mémorial de l'abolition de l'esclavage noch immer eines der wichtigsten Mahnmale der Welt und das einzige in Europa, das sich mit dem Atlantischen Menschenhandel, der Sklaverei und ihrer Abschaffung beschäftigt. Es ist eine Hommage an Frauen und Männer, die gegen Menschenhandel und Sklaverei weltweit gekämpft haben und heute noch kämpfen. Der meditative Pfad auf und unter dem Quai de la Fosse erstreckt sich über 1,5 Kilometer. Seine Aufgabe ist es nicht, Geschichte darzustellen, sondern zu erinnern, zu warnen und eine universelle Botschaft zu vermitteln.
www.memorial.nantes.fr

Ausstellungen 2025



Chevaliers (Ritter)

VON 19. OKTOBER 2024 BIS 20. APRIL 2025

Die Ausstellung zeigt europäische Waffen und Rüstungen aus dem Mittelalter und der Renaissance.

So wird die bekannte Figur des Ritters lebendig, ebenso sein Rang in der Gesellschaft, seine Beziehung zum Krieg und der Ritterkodex. In Zusammenarbeit mit dem Stibbert Museum Florenz.

Außergewöhnlich !



Katsushika Hokusai (1760 – 1849)

Chefs d'œuvre du musée Hokusai-Kan d'Obuse (vorläufiger Titel)

28. JUNI BIS 7. SEPTEMBER 2025
Im Rahmen seiner regelmäßigen Kooperationen mit Japan seit 2017 zeigt das Château des Ducs de Bretagne in einer außergewöhnlichen Ausstellung über 150 Werke von Hokusai, darunter gut 40 Gemälde. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem japanischen Museum Hokusai-kan in Obuse konzipiert. Die meisten der Leihgaben sind Werke, die nie zuvor außerhalb von Japan gezeigt wurden.

Sorcières (vorläufiger Titel)

FEBRUAR BIS JUNI 2026
Sehr reale Frauen waren es, die im Mittelalter und bis in die Moderne als Hexen bezeichnet und beschuldigt wurden, mit bösen Mächten im Bund zu sein und Unschuldige zu verhexen. Die Hexenverfolgungen erreichten zwischen 1550 und 1700 ihren Höhepunkt. Noch heute sind zahlreiche Fragen offen: Hat es tatsächlich echte Hexen gegeben? Wer waren sie? Welche Spuren dieses größten Femizids der modernen westlichen Welt lassen sich heute noch nachweisen?

Neuheiten

Im Museum tut sich etwas – Nantes und das zweite französische Kolonialreich

1804: Haiti wird die erste schwarze Republik und Frankreich feiert Napoleon den Ersten. Aus Anlass dieses zweifachen Jahrestags überarbeitet das Museum die Räume, die der französischen Revolution, dem transatlantischen Menschenhandel und dem Kolonialwesen gewidmet sind, und zeigt neu erworbene oder bislang nie ausgestellte Exponate (Dezember 2024).

Kauf von zwei Bildern des Kameruner Künstlers Barthélémy Togo, Gastkünstler von Expression(s) décoloniale(s) #3 (2023): Devil Heads 2 und Devil Heads.

Les Machines de l'île

Vom Grand Éléphant bis zu den Meereswelten, ein einzigartiges Projekt im Parc des Chantiers.

Machines de l'île von Industrie und Hafenflair geprägte Poesie

Die Machines de l'île sind ein absolut originelles Tourismusprojekt. Seine monumentalen, beweglichen mechanischen Strukturen sind wie selbstverständlich Teil des städtischen Gefüges geworden. Das von François Delarozière und Pierre Orefice mit viel Fantasie entwickelte Projekt nimmt Anleihen bei den erfundenen Welten von Jules Verne, dem mechanischen Universum Leonardo da Vincis und der Industriegeschichte von Nantes. Der fantastische, lebendige Tierpark hat auf dem Gelände der ehemaligen Schiffswerften, dem Parc des Chantiers auf der Île de Nantes, seine Heimat gefunden und entfaltet sich in und um die drei ehemaligen Kesselbau-Hallen. Die Galerie folgt dem Produktionsrhythmus des Ateliers der Compagnie La Machine, dieses magischen Orts von Holz und Stahl, wo man den gesamten Entstehungsprozess der Maschinen verfolgen kann.

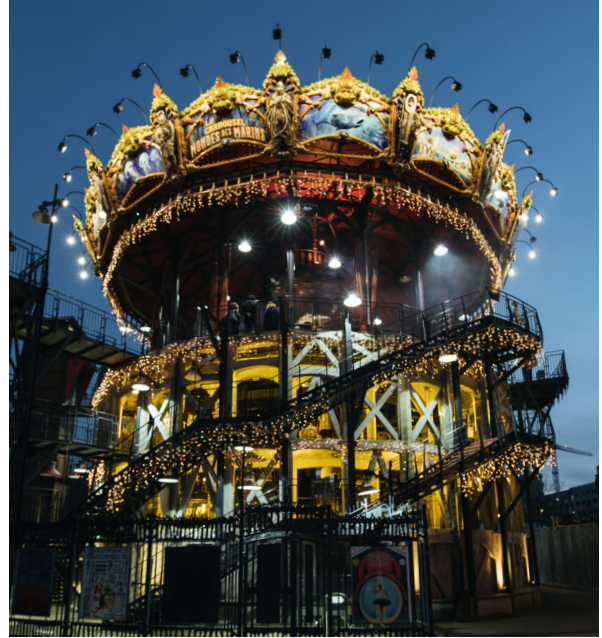
Reise an Bord des Grand Éléphant

Seit 2007 ist er nicht zu übersehen, der große Elefant, der an den Kais an der Loire entlangspaziert! Er trompetet, spritzt Wasser aus seinem Rüssel und sieht einem echten Tier zum Verwechseln ähnlich. Weitere Besonderheiten: Er misst 12 Meter in der Höhe und wiegt 48,4 Tonnen. Noch erstaunlicher: Auf

seinen 30-minütigen Rundgängen nimmt er bis zu 50 Personen in seinem Bauch und auf seinem Rücken mit. Es ist schon ein Spektakel für sich, wenn sich die Metallkonstruktion, die Füße und Getriebe in Bewegung setzen. Diese Reise außerhalb der Zeit ist ganzjährig möglich (außer Januar und Anfang Februar). Der Grand Éléphant verbindet auf seinem Ausflug das Karussell mit den Hallen. Und seit 2018 ist er dank seines Hybrid-Motors der erste umweltfreundliche mechanische Dickhäuter!



Le Grand Éléphant © D. Gallard / LVAN



Le Carrousel des Mondes Marins © D. Gallard / LVAN

Das Carrousel des Mondes Marins

Im Juli 2012 wurde ein neues Kapitel des Projekts Machines de l'île aufgeschlagen, mit einem gigantischen Karussell (25 m hoch, 22 m Durchmesser): Le Carrousel des Mondes Marins – das Karussell der Meereswelten. Seine Bewohner sind allerlei Meeresgetier, 36 bewegliche Kreaturen auf drei Ebenen: Meeresboden, Tiefseegraben und Meeresoberfläche. Erwachsene und Kinder beobachten hier eine Choreographie von Wassertieren und Meeresgespannen (Tintenfisch mit Rückstoßantrieb, fliegende Fische, Schiff im Sturm, etc.) oder gehen an Bord, um sie zu lenken. Ein wahrhaftiges 360°-Theater auf den Kais, das dem Meer und der Sehnsucht nach fremden Orten gewidmet ist und an die traditionellen Karusselle des 19. Jahrhunderts erinnert – denn damals ging es nicht um den Adrenalinkick, nein, mit diesen Maschinen erlebte man imaginäre Reisen.

Die Galerie

Die Galerie ist als Labor konzipiert und als Ort lebender Kunst. Sie setzt unterschiedliche Maschinen in Szene, die zum Ökosystem Wald gehören: Die Riesenameise wandert auf und ab, der Reiher mit seinen 8 Metern Spannweite erhebt sich in die Luft, das 2 Meter lange Chamäleon bewegt sich auf seinem Ast



La Galerie des Machines © J.-D. Billaud / LVAN

und die mechanische Spinne klettert an ihren Fäden empor. Über einem Wasserbecken mit Schilfgras, Papyrus und Wasserlinsen scheint der Schmetterlingsschwarm die ganze Mechanik in die Luft zu ziehen...

Kalender der „Machines“

Noël aux nefs (Weihnachten bei den Maschinen). Weihnachtsbäume, eine festlich beleuchtete Galerie, weihnachtliche Leckereien, Glühwein...und Animationen für die ganze Familie.

Im Frühling und zum Ende des Sommers setzen zwei Programme auf Geselligkeit, Dorfplatzgefühl und Straßentheater. Hier sind alle Formen darstellender Kunst willkommen: Theater, Musik, Tanz, Zirkus, Vorstellungen für Kinder, Visual Arts...

Le printemps des Nefs (Frühling in den Werfthallen): Mai.

L'Été Indien (Indian Sommer): Oktober.

Nantes Maker Campus: Juli. Volksfest und Fest der Wissenschaft in einem.

Le Musée d'arts

**(Kunstmuseum)
Ein Palais des 19.
wird zum lebendigen
Gegenwartsmuseum
des 21. Jahrhunderts**

Das Musée d'arts von Nantes ist eine kulturelle Referenz im Westen Frankreichs. Es zeigt Sammlungen, die vom 13. bis ins 21. Jahrhundert reichen, sowie temporäre Ausstellungen.

9 Jahrhunderte Kunstgeschichte

Das Musée d'arts von Nantes ist eine Referenz unter den französischen Museen. Seine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken vom 13. Jahrhundert bis heute ist in den prächtigen Räumlichkeiten des Palais aus dem 19. Jahrhundert und des modernen Cube untergebracht, der im Zuge der Erweiterung eingerichtet wurde.

Mit seinem dynamischen Programm temporärer Ausstellungen wagt das Museum verschiedene Herangehensweisen an die Kunstgeschichte und hinterfragt gleichzeitig die Welt von heute. Seit seiner Gründung 1801 ist das Musée d'arts von Nantes eines der wenigen französischen Museen, die ihre Sammlungen regelmäßig um die Werke lebender Künstler ergänzen. Die Sammlung bietet ein breites Panorama künstlerischen Schaffens, von der Alten Kunst bis zur zeitgenössischen Kunst. Aus jeder künstlerischen Periode werden Meisterwerke international renommierter Künstler ausgestellt: La Tour, Courbet, Delacroix, Monet, Picasso, Kandinsky, Soulages, Kapoor...

Dédale, Justin Weiler. Musée d'arts de Nantes © DR



Architektur im Dienste der Kunst

Das Musée des Beaux-arts befand sich seit 1900 in einem Palais des späten 19. Jahrhunderts. 2009 wurde das außergewöhnliche Umbauprojekt des Museums dem britischen Architekturbüro Stanton Williams anvertraut, das bereits für das Royal National Theatre, den Tower of London, das Theater von Belgrad und andere verantwortlich zeichnete. Das Projekt umfasste Erweiterungsarbeiten, eine Renovierung und Modernisierung des historischen Gebäudes und legt den Akzent auf drei Gebäudeteile: die **Chapelle de l'Oratoire (17. Jahrhundert)**, das **Palais (19. Jahrhundert)** und den **Cube, einen neuen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst mit 2 000m² Fläche**. Der Einfall des Tageslichts wurde optimiert.

Höhepunkte des Museums

- **Weltweit bewunderte Meisterwerke** wie das Portrait der Madame de Senonnes von J.-A.-D. Ingres, Les Cribleuses de blé (Die Kornsieberinnen) von Gustave Courbet oder auch die etwas unheimliche *Flea Market Lady* von Duane Hanson.
- Mit der **kostenlosen App „Ma Visite“** lassen sich das Museum und seine Sammlungen in drei Sprachen erleben: Französisch, Englisch und Spanisch.

Die Sammlungen des Musée d'arts

- Über die Hälfte der Sammlung besteht aus Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, eine Besonderheit für ein Museum der schönen Künste.
- Eine Sammlung abendländischer Malerei und Grafik.

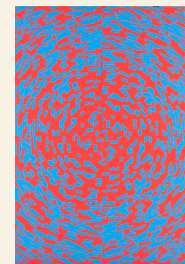
Ausstellungen 2025



Paquebots 1913-1942, une esthétique transatlantique (Ozeanriesen 1913-1942, eine transatlantische Ästhetik)

VON 25.
OKTOBER 2024
BIS 23. FEBRUAR 2025
Die großen

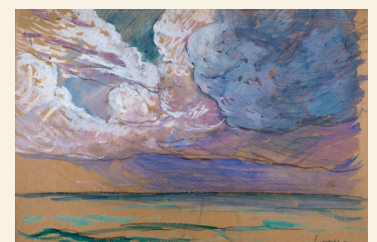
Ozeandampfer tauchen neu in der ästhetischen Vorstellungswelt der Zwischenkriegszeit auf, bewundert von Avantgarde-Künstlern, die sie in immer neuen Varianten darstellen, fast obsessiv. Die Atlantik-Überfahrt wird zum Ort, wo alles möglich ist, zu einer existenziellen, kosmopolitischen Erfahrung, wie sie kaum ein Künstler bis dato erlebt hatte.



Electric op. de l'art optique à l'art numérique

4. APRIL BIS 31. AUGUST 2025

Gemeinsam mit dem Buffalo AKG Art Museum zeigt das Musée de Nantes eine neue Ausstellung über die gegenseitigen Einflüsse und die historischen, theoretischen und formalen Beziehungen zwischen Op-Art und digitaler Kunst von den 1960er Jahren bis heute. Als Zeitgenossin von Videokunst und elektronischer Kunst entwickelt die Op-Art schnell ihre eigene Ästhetik, die Künstler bis heute beeinflusst.



Sous la pluie peindre, vivre et rêver

7. NOVEMBER 2025 BIS 1. MÄRZ 2026
Der Regen ist literarisches Thema, wird mit Entstehung der Meteorologie Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen, und die Bürgern immer modernerer Städte glauben ihn gezähmt zu haben. Die Plein-Air-Malerei, später Impressionisten, Fotografen und Cineasten, bis hin zu den Künstlern der Gegenwart, machen ihn zu ihrem Motiv. Die Ausstellung zeigt Werke von Gustave Courbet, Tal Coat, William Turner, Hiroshige, Claude Monet, Brassai, Joris Ivens...

16 Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole

On va marcher sur la lune, playground
Detroit architectes © Franck Tomps / LVAN



Parc des Chantiers, île de Nantes © Franck Tomps / LVAN

Le Parc des Chantiers

(Werftpark)

Geprägt von Kreativität und Geselligkeit

Im Westen der île de Nantes, zwischen den Hallen der Machines de l'île und dem Hangar à Bananes erstreckt sich über 12 Hektar der Parc des Chantiers. Ein Raum, der sich seit 2007 neu erfindet und noch einige Spuren seiner Vergangenheit in Schiffbau und Schifffahrt aufweist. Diese einzigartige Identität macht ihn mit einem 20 Etappen entlang der grünen Linie zu einem wichtigen Ort der Voyage à Nantes.

Neustart für das Quartier an der Loire

Der Zusammenbruch der Schiffbauindustrie (1987) ist Ausgangspunkt der städtischen Erneuerung dieser Zone und der gesamten île de Nantes (337 Hektar). Diese ist eines der größten Architektur- und Städtebauprojekte Europas, das nacheinander von renommierten Städtebauern betreut wurde: Alexandre Chemetoff, Marcel Smets und heute Jacqueline Osty und Claire Shorter*.

Der politische Wille war es von Anfang an gewesen, die Transformation des industriellen Erbes der Hafenzzone zu unterstützen statt zu zerstören, und auf eine Mischnutzung zu setzen – mit Wohnungen, Geschäften, Freizeitangeboten und kulturellen Programmen. Entstanden ist eine Art gemeinsames „Spielfeld“ für Reisende und Einwohner, Berufstätige und Studierende. Diese neue Ära beginnt 2007 mit der Eröffnung der Machines de l'île in den ehemaligen Werfthallen (les Nefs) und des Hangar à Bananes, in dem heute Bars, Restaurants und Ausstellungen untergebracht sind. Seitdem erfindet sich das Quartier neu: Hafendamm, Uferpromenaden, Ponton, Themengärten und die ehemaligen Rampen für den Stapellauf sind für Spaziergänger und Radfahrer hergerichtet worden. Sie bringen das industrielle Erbe zur Geltung, wie zum Beispiel die beiden

Titan-Kräne, und bieten dabei neuen Raum für Entspannung und Freizeit.

Ab 2027 verbindet eine unglaubliche, wahrscheinlich weltweit einzigartige Park-Brücke diesen Stadtteil mit dem Zentrum (mehr Informationen auf S.42).

Kunstwerke und Playgrounds

Entlang der grünen Linie, an der hier ein Dutzend Werke zu finden ist, konzentriert sich die Kunst, besonders fantasievoll im Fall der Playgrounds.

Im Fokus :

- **Les Anneaux von Daniel Buren und Patrick Bouchain** (2007). Sie sind mittlerweile eines der Symbole von Nantes. 18 Ringe mit einem Durchmesser von vier Metern eröffnen eine doppelte Perspektive auf den Quai des Antilles und die immer breiter werdende Loire.
- **L'Arbre à basket** (Agence a/LTA) : Baumförmig aufgehängte Basketballkörbe geben mehreren Teams die Möglichkeit, gleichzeitig zu spielen.

* Nach A. Chemetoff und J. Osty erhält die Architektin und Stadtplanerin Claire Shorter den Grand Prix de l'Urbanisme (2024).

Les Machines de l'île (siehe S. 14)

Die Cantine du Voyage

Die Cantine steht für Geselligkeit und gutes Essen und natürlich jeden Sommer wieder auf dem Programm der Voyage. Sie ist in einer demontierbaren Struktur untergebracht, die auf der Grundlage von Gewächshäusern entwickelt wurde, und öffnet von Frühjahr bis Anfang des Herbsts am Ufer der Loire. Die Cantine ist eine Bar und ein einfaches Restaurant mit 300 Plätzen, wo lokale Produkte serviert werden. Direkt nebenan der urbane Gemüsegarten, vor dem das monumentale Kunstwerk von Lilian Bourgeat, *Invendus – Bottes*, auffällt.

La Cantine du Voyage © Martin Argyroglo / LVAN



Hab Galerie, Ausstellung Barthélémy Toguo, *Habiter la Terre*, 2023
© Martin Argyroglo / LVAN

Die Hab Galerie

Dieser Raum mit 1 400 m² Fläche für zeitgenössische Kunst empfängt jedes Jahr die Einzelausstellung eines Künstlers, einer Künstlerin. Die HAB Galerie befindet sich im Hangar à Bananes, der 1949 als Lagerhalle für Gemüse und Bananen gebaut wurde. Heute sind hier Bars, Restaurants, ein Theater und ein Club untergebracht.

Ausstellungen 2025

Gloria Friedmann

15. MAI BIS 28. SEPTEMBER

Le Potager de la Cantine (der Gemüsegarten)

Vor acht Jahren entstand, direkt angebunden an die Cantine du Voyage, der Gemüsegarten als Pionier der urbanen Landwirtschaft. 2024 hat er sich neu erfunden, und die neue Version, entworfen von Atelier Vecteur, ist in der warmen Jahreszeit für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier werden diverse Kräuter und essbare Pflanzen angebaut, vor allem alte lokale Sorten, aber auch einige originellere Pflanzen. Der Gemüsegarten hat keine Produktionsfunktion, sondern dient der pädagogischen Vermittlung der Welt der Nahrungsmittelpflanzen mit Workshops, Führungen und vielem mehr. Ebenfalls hier zu sehen: das monumentale Kunstwerk *Invendus-Bottes* von Lilian Bourgeat.



INVENDUS, BOTTES, LILIAN BOURGEAT, le Potager de la Cantine du Voyage
© Philippe Piron / LVAN



La Tour Lu © Marc Cortès / LVAN

Quartier de la gare

Der Bahnhof von Nantes, Ricciotti

Der Architekt Rudy Ricciotti zeichnet verantwortlich für den neuen Bahnhof. Über den Bahngleisen bietet ein lichtdurchflutetes Quergebäude freien Blick auf die Stadt.

SEHENSWERT: *Nantes, ici Nantes* von Mrzyk & Moriceau, eine poetische Odyssee auf dem Großbildschirm (2020).

Le Lieu Unique

Im Jahr 2000 hat sich die ehemalige Keksfabrik LU (Lefèvre-Utile) am Kanal Saint-Félix in ein ganz besonderes, dynamisches Kulturzentrum verwandelt. Immer an der Quelle neuer Kunst, und das in allen Disziplinen - Musik, Tanz, Theater und Bildende Künste. Außerdem gibt es hier eine Bar, ein Restaurant und einen Hammam.

SEHENSWERT: *Nymphaea* von Ange Leccia.

Le Jardin des Plantes (Der botanische Garten)

ist voller exotischer Pflanzen. Dieser Park im englischen Stil besitzt wahre botanische Schätze in seinen Gewächshäusern (800 m²) und seinen Beeten (70 000 Blumen zu jeder Saison!). In seinen Alleen kann man Kamelien- und Magnoliensammlungen bestaunen, kommt an künstlerischen und pflanzlichen Installationen von Claude Ponti und Jean Jullien vorbei.

Quartier Graslin

Die Passage Pommeraye

Überdachtes Ensemble aus dem 19. Jahrhundert auf drei Stockwerken. Es weist eine in Europa einzigartige Mischung aus Neo-Klassizismus und Eklektizismus auf und hat zahlreiche Künstler inspiriert, darunter den Cineasten Jacques Demy. Seine monumentale schmiedeeiserne Treppe wird von einem Glasdach erhellt und führt zu den reich dekorierten Galerien auf den Zwischengossen, auf denen sich Boutiquen befinden.

Das Theater und die Brasserie La Cigale

Das Théâtre Graslin ist ein wahres Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert und bildet mit dem Cours Cambronne ein schönes Beispiel für den Neoklassizismus des Architekten Crucy. Die Oper ist heute eine der wichtigen Opernbühnen Frankreichs. Ihre Nachbarin, die

Brasserie La Cigale steht mit ihren Fliesen, Spiegeln und Skulpturen unter Denkmalschutz. Dieser ehemalige Treffpunkt der Surrealisten ist eine der ältesten Brasserien im Art Nouveau-Stil Frankreichs (1895).

Le Cours Cambronne

Diese öffentliche Promenade ist von den Gärten des Palais Royal in Paris inspiriert und verdankt ihren Namen der Statue des Generals Cambronne (19. Jahrhundert). Seit 2018 bringt die Skulptur von Philippe Ramette *Éloge de la transgression* etwas Unruhe in die ruhige Eleganz des Orts – und bringt sie dadurch noch mehr zur Geltung.

Das Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei)

(S. 13)

Quartier du Bouffay

Die mittelalterliche Stadt lässt sich noch heute an den kleinen Gässchen mit den Namen der alten Zünfte erahnen, und natürlich den Fassaden der wenigen verbliebenen Fachwerkhäuser. Das Viertel ist Treffpunkt, Ausgehviertel, Shopping- oder Schlenderviertel – hier liegt ein Restaurant neben dem anderen, mit Gerichten aus der ganzen Welt. Die Skulptur von Philippe Ramette, *Éloge du Pas de Côté*, ist bereits Teil der Stadtlandschaft geworden und thront über der Place du Bouffay, während eine Fülle von Pflanzen die Passage Bouchaud umwuchert (*Jungle intérieure*- Evor).

Die Kathedrale St. Pierre-et-St-Paul

wurde von 1434 bis 1891 errichtet. Miti hrer gotischen Fassade, den beiden Türmen, ihren 37,50 Meter hohen Gewölbedecken und dem Grab von Franz II. und von Marguerite de Foix, einem Meisterwerk der Renaissance, verdient sie besonderes Interesse. (Seit dem Brand im Juli 2020 geschlossen, Teilweise Wiedereröffnung im September 2025). Der Biber mit Fischschwanz, Werk von Laurent Le Deunff mit dem Titel *Un castor sur un mur*, wohnt in und auf den archäologischen Funden der Porte Saint-Pierre.

Le Château des ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne) (S.12)

Die anderen Quartiere der Voyage permanent

Von Ost nach West oder umgekehrt – der permanente **Parcours** berührt auch die anderen Quartiere des Stadtzentrums von Nantes. Hier einige der künstlerischen, historischen, architektonischen oder auch botanischen Etappen im Detail.

Passage Pommeraye © Philippe Piron / LVAN





Opéra Graslin © Franck Tomps / LVAN

Quartier Feydeau

Ein Stadtviertel wie ein großes steinernes Schiff aus dem 18. Jahrhundert: Die ehemalige Loire-Insel im Herzen von Nantes zeugt noch heute vom Reichtum der Reeder der Stadt zur Zeit des Kolonialhandels. Man findet dort Häuser aus Tuffstein und Granit, die mit Maskenköpfen und schmiedeeisernen Balkons verziert sind. An der Stelle der ebenerdigen Läden und Lagerräume von damals befinden sich heute Cafés und Restaurants. Eine Plakette erinnert daran, dass Jules Verne in dieser „schwimmenden Stadt“ geboren wurde.

ZU ERLEBEN: Gleich hinter dem Miroir d'eau, dem glänzenden Wasserspiegel vor dem Schloss, befindet sich *Aire de jeux*, der Spielplatz, auf dem der japanische Künstler Kinya Maruyama ein Seemonster freigelassen hat.

ERLEBEN: *Feyd'ball*.

Viarme – Talensac

Der Marché de Talensac

Der älteste Markt in Nantes, der 1937 eröffnet wurde, ist eine echte Institution. Täglich außer Montag geöffnet. Die Stände zeigen, dass man sich hier bewusst auf Qualitätsprodukte konzentriert: Gemüse von Betrieben aus Nantes, Muscadet, Fisch und Schalentiere aus Loire-Atlantique.

SEHENSWERT: Die Ladenschilder des Künstlers Gavin Pryke, *Automates à l'unisson*.

Der cimetière de la Miséricorde

Dieser Friedhof wird auch der „Père-Lachaise von Nantes“ genannt. Hier befinden sich Gräber bekannter Persönlichkeiten sowie das Kunstwerk *Miroir des temps* von Pascal Convert. Hirsch und Hirschkuh, ein Reh... wie Wesen aus der Legende erscheinen sie als geisterhaftes Basrelief auf großen Glasplatten, ihr anrührender Blick folgt den Besuchern.

Der Kreativ-Campus (Île de Nantes)

Am Ostrand des Parc des Chantiers entwickelt sich seit 20 Jahren der „Kunstcampus“, wo die grüne Linie reich bestückt ist. Hochschulen wie das interdisziplinäre Universitäts-Schwerpunktzentrum für digitale Kulturen, der Pol Grafik und andere sind Nachbarn von Unternehmen der Kultur- und Digitalwirtschaft. Hier sind Arbeiten großer Namen aus Architektur (Jean Nouvel / Le Palais de Justice, Eduardo Souto de Moura / Zero Newton) und Kunst zu sehen.

SEHENSWERT: Die Ecole nationale supérieure d'Architecture von Lacaton & Vassal, die Ecole des Beaux-Arts von Franklin Azzi Architecture, *Mètre Ruban* von Lilian Bourgeat, *De Temps en Temps* von François Morellet, *In a Silent Way* von Nathalie Tallec.

Quartier Chantenay

La butte Sainte-Anne

Die Anhöhe Saint-Anne überragt die Loire um 30 Meter und bietet einen einmaligen Blick auf die Île de Nantes. Das Viertel vereint dörflichen Charme mit der kulturellen Dynamik des Stadtzentrums.

BESUCHEN SIE: Jules-Verne-Museum, Planetarium, zahlreiche Künstler-Ateliers und die Promenade des Belvédères.

SEHENSWERT: der *Belvédère de l'Hermitage* von Tadashi Kawamata ; Idas Wandbild *Fresque des Acadiens*.

In a silent way, Nathalie Talec, Campus Kunst und Design © Martin Argyroglo / LVAN



Le Bas Chantenay

ist ein Quartier mit vielen Gesichtern, ein Dorf und gleichzeitig industriell geprägt. Die Docks erzählen die Geschichte des Schiffbaus, neue Projekte lassen ahnen, wie umfassend sich der Stadtteil bis 2030 verändern wird. Seit Juni 2020 gibt es eine Navibus-Verbindung mit der Westspitze der Île de Nantes.

BESUCHEN SIE: den von der Welt des Jules Verne inspirierten Jardin Extraordinaire.

Trentemoult

Am linken Flussufer, gegenüber dem Hafen von Nantes, liegt ein Fischerdorf voller Charme, das heute mit einer kleinen Marina aufwartet. Ein farbenfroher Ort, wunderbarlich mit seinen engen Gassen, wo die Nanteser sich in den Ausflugslokalen treffen. Man gelangt auf einer 10-minütigen Fahrt über die Loire mit dem Navibus dorthin, und das zum Preis eines Bustickets!

SEHENSWERT: *Le Pendule* von Roman Signer (Arbeit für Estuaire 2009).

Die Sèvre

Nach einer Reise von 160 Kilometern mündet die Sèvre im Süden von Nantes in die Loire. Ein „geheimer“ Ort, seit der Flussverkehr praktisch eingestellt wurde - heute ist man an ihren Ufern von Nantes aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Unter hundertjährigen Platanen steht hier auch die steinerne nackte Riesin der Künstlerin Sanam Khatibi (*Je serais douce* – 2023) und unterstreicht den zeitlosen Charakter dieses Wegs von Nantes hinaus in das Weinbaugebiet (S.23).

Le Voyage à Nantes, zwei Events

Le Voyage à Nantes existiert seit 2012, der dauerhafte Parcours wird jeden Sommer im Rahmen des gleichnamigen Events bereichert und neu gestaltet. Seit 2022 gibt es außerdem die Voyage en hiver, die eine ganz besondere Weihnachtsstimmung in Nantes schafft. Zwei kreative und kostenlose Veranstaltungen mit ganz viel Kunst entlang der grünen Linie.



Le Voyage à Nantes-das Sommer-Event

Jeden Sommer inszeniert Le Voyage à Nantes die Stadt neu und führt dazu über 80 kulturelle Angebote zusammen. Die Stärke: ihre vielfältigen und größtenteils kostenlosen Veranstaltungen und die Präsenz von Kulturvermittlern an jedem neuen Kunstwerk. Zwei Monate lang durchdringt die Kunst die ganze Stadt und webt Verbindungen. Künstler, Architekten, Designer und Gärtner reaktivieren den über 20 Kilometer langen Parcours:

— Die Türen der Kulturstätten (Museen, Bühnen...) öffnen sich weit und empfangen an allen Tagen der Woche ein breites Publikum: Fast 60 000 Neugierige betrachten im Théâtre Graslin das Videokunstwerk *Parade* (Hans op de Beeck – VAN 2023).

— Eine wahre Konstellation von Künstlern entfaltet sich im öffentlichen Raum, der so zu einem Raum der Begegnung wird. Kunst macht Spaß oder zeigt sich engagiert: Auf dem Place Graslin amüsiert sich das Publikum in Rollschuhen auf der XXL-Rollschuhbahn der Architekten von Titan (*Versus* - VAN 2021). Auf dem Place Royale erinnert das am Brunnen gestrandete Frachtschiff an Meer und Reisen, ebenso aber auch an Schiffbruch und Migration (*Le Naufrage de Neptune* – Ugo Schiavi – VAN 2021).

La Nuit du VAN (Die Nacht der VAN) ist DIE Partynacht des Jahres, mit der das Sommerevent beginnt. Auf dem Programm stehen Musik und Gastronomie, Performances, kostenlose Museen bis spät in den Abend...

Nachrichten

VAN 2024 in Zahlen

81 Etappen, 18 Neuheiten (Ausstellungen, Installationen), darunter 10 völlig neu aufgenommene Orte.
133 Einzelhändler, mit Label "Le Voyage passe par ici".

Save the date — VAN 2025

Von 28. Juni bis 31. August 2025
La Nuit du VAN (Die Nacht der VAN): 28. Juni 2025

La nuit je vois, Vincent Olinet © Martin Argyroglo / LVAN



Le Voyage en hiver- Winterreise

Seit 2022 macht Nantes auch über die Festtage einen „Seitschritt“. Im Sinne der Voyage permanent (Seite 9) und der Sommerveranstaltung lädt *Le Voyage en hiver* Künstler dazu ein, die Stadt zum Leuchten und zum Klingen zu bringen, durch ein Spiel mit Licht und Ton, mit Dekorationen, die neue Riten am Ende des Jahres einläuten. Genau wie im Sommer ist auch die Winterveranstaltung mit einem sensiblen Parcours im öffentlichen Raum präsent, es entstehen Momente der Geselligkeit (Fanfaren, Nacht der Gastronomie...) und große Ausstellungen.

Vincent Olinet interpretiert die japanische Kunst der Laternen neu (Tag und Nacht zu besichtigen). Dominique Blais komponiert eine Klanginstallation mit den Glocken der Kirchen, und Quentin Faucompré gestaltet ein traditionelles Karussell neu und inszeniert das tragikomische Abenteuer eines Schneemanns in Zeiten der Eisschmelze. Diese drei Künstler gestalten die ersten vier Winterreisen, die jedes Jahr um neue Elemente bereichert werden. 2023 begleitet von Virginie Barré und ihrem Werk *Petite Maman Noël*.

GUT ZU WISSEN: Jedes Jahr von der letzten Novemberwoche bis Anfang Januar.

Le Voyage permanent das Urlaubsziel

Am Ende der grünen Linie geht es weiter, hinaus in die Weinberge und an der Loire entlang, durch die Bretagne bis zum Mont-Saint-Michel. Drei Strecken, drei Einladungen zum Durchatmen auf einer langen Reise, die nicht nur auf dem Land und nicht nur am Meer entlang führt. „Sich hier Zeit zu nehmen ist die beste Art, keine Zeit zu verlieren“

(Nicolas Bouvier).



Le Voyage dans le Vignoble

(Reise in die Weinberge)

Ein weintouristische Strecke durch das Weinbaugebiet um Nantes

Das Anbaugebiet des Muscadet ist der größte „Weingarten“ des Val de Loire. Seit 2015 bietet Le Voyage à Nantes einen 120 km langen touristischen Rundweg durch die Weinberge zwischen Sèvre und Maine an. Eine Route für die Fahrt mit dem Auto, eine Strecke für Radfahrer (S.27) ab Nantes und bis in das italienisch-charmante Clisson. Zu den 12 ausgewählten Etappen gehören Naturschönheiten, Landschaftspanoramen, Kunstwerke, Freizeitaktivitäten, ein Museum, Schlösser und eine Mühle. Seit 2024 beginnen hier acht verschiedene Spaziergänge, die auf kleinen Wanderwegen von einem außergewöhnlichen Baum zu beeindruckenden Aussichtspunkten führen.

Fokus auf:

Le Porte-Vue,

Emmanuel Ritz (Château-Thébaud)

Ein 40 Meter hohes Belvedere eröffnet einen atemberaubenden Rundblick auf das Panorama der Weinberge und die Natur.

Clisson

Am Ufer der Sèvre liegt Clisson mit seinem italienischen Charme. Die Stadt wurde im 19. Jahrhundert von Ästheten und Liebhabern italienischer Kultur neu gestaltet.

Guinguette La Huchette, Domaine de la Chauvinière, Château-Thébaud © Camille Guery / LVAN



NEU — 16. JULI 2024

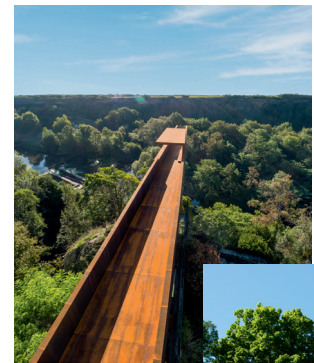
Le Château de la Frémoire, Voyage en Muscadet

Reise in die Welt des Muscadet 2024

Nach einem Jahr Umbauarbeiten wird das Schloss Château de la Frémoire, Sitz des Nantenser Winzerverbands, zu einem Ort, am dem sich die AOC-Weine der Region vorstellen. Mit Hilfe einer immersiv gestalteten Szenografie werden die wichtigsten Facetten der AOC Muscadet dargestellt: Melon de Bourgogne als einzige zulässige Rebsorte, das Mosaik der Terroirs, der „Sur Lie“-Ausbau auf der Hefe. Im „Haus der Winzer“ befindet sich eine große Weinbar, ein Gastrobereich im Freien für den Sommer und ein zweiter Bereich für Veranstaltungen zur Weinkultur. Außerdem im Angebot: Veranstaltungen, Verkostungen und Önologie-Workshops für Privatpersonen und Firmenevents. Für die Renovation zeichnet die Agentur The Architectes verantwortlich, die Szenographie übernimmt Quand Même. Mit großer Weinbar, einem Gastrobereich für den Sommer und einem zweiten Bereich für Veranstaltungen zur Weinkultur.

Le Porte-Vue, Emmanuel Ritz

© Valery Joncheray / LVAN



Clisson © V. Joncheray

11 „caves d'excellence“ - herausragende Weingüter

sind weniger als fünf Kilometer vom Parcours entfernt. Das Label stützt sich auf Kriterien des Weintourismus und wird nach einer Auditierung durch unabhängige Prüfer von Interloire vergeben, dem Verband der Weinindustrie des Val de Loire.

DOMAINE POIRON DABIN
(Château-Thébaud)

VIGNOBLE DROUARD
DOMAINE DE LA NOË
(Château-Thébaud)

FAMILLE LIEUBEAU
(Château-Thébaud)

DOMAINE DE LA CHAUVINIÈRE
(Château-Thébaud)

DOMAINE MÉNARD-GABORIT
(Monnières)

CHÂTEAU DE LA CASSEMICHÈRE
(La Chapelle-Heulin)

DOMAINE JOËL UND

FLORENCE FORGEAU
(Mouzillon)

DOMAINE DE LA GRANGE HARDY
(Mouzillon)

MAISON SAUVION
CHÂTEAU DU CLÉRAY (Vallet)

DOMAINE BONNET-HUTEAU
(La Levraudière — La Chapelle-Heulin)

DOMAINE RAPHAËL LUNEAU

Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire

Zeitgenössische Kunst an der Loire

Estuaire, ein vorbildlicher Kunstparks

Von Nantes bis Saint-Nazaire versammelt dieser **Parcours auf 60 km** entlang der Loire großdimensionierte Werke, Skulpturen und verblüffende Architekturen, die die Signatur großer internationaler Künstler tragen. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Jean Blaise (s. 34). Die Dauerausstellung kann zu jeder Jahreszeit besichtigt werden. Entstanden ist sie aus drei „Biennalen“ (2007-2009-2012), wird aber im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. So wurden etwa 2021 die drei Monumental-Skulpturen *Le Pied*, *Le Pull-over* et *Le Système digestif* von Daniel Dewar und Gregory Gicquel im Watt des Strands von Saint-Nazaire verankert. Die Kunstinstallationen werden vor Ort hergestellt und sind für Interessierte zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto erreichbar. Sie geben Einblick in eine dem Ozean zugewandte, wenig bekannte Loire und ihre Naturräume, Feuchtgebiete, Fischereien und Industrielandschaften. Von April bis Oktober finden Estuaire-Flusskreuzfahrten statt, auf denen in 2 ½ Stunden eine kommentierte Besichtigung angeboten wird.

33 frei zugängliche Werke laden dazu ein, eher untypische Orte (eine Betonfabrik für *Le Pendule* von Roman Signer etc.) und sehenswerte Gegenden im Mündungsgebiet der Loire zu entdecken (Feuchtwiesen und Röhrlicht von Lavau-sur-Loire für *L'Observatoire* von Tadashi Kawamata). Einige Installationen offenbaren sich eher bei Einbruch der Nacht, wenn sie beginnen, die Stadt mit ihrer leuchtenden Poesie zu erfüllen. (*Les Anneaux* von D. Buren und P. Bouchain, *De Temps en Temps* von François Morellet...). Im Rahmen des Spaziergangs *Le Voyage permanent*, l'Île de Nantes kann sich das Publikum in Begleitung eines Stadtführers zur Entdeckung eines Teils der in Nantes vorhandenen Werke aufmachen (siehe Kalender der Führungen von *Le Voyage à Nantes*). 2014 hat das *Beaux-Arts Magazine Estuaire* in seine Sammlung „**30 Jahre, 30 Werke, 30 Künstler, die die Kunst verändert haben**“ aufgenommen. Sieben Jahre nach der Errichtung der ersten Werke wurde dieses verstreute Kunstwerk damit bereits zu einer Referenz.



Le pied, le pull-over et le système digestif, Daniel Dewar & Grégory Gicquel © Franck Tomps / LVAN

Estuaire ist es gelungen, seinen künstlerischen Anspruch klug mit dem Respekt vor den Landschaften zu verbinden. Der Parcours ist der rote Faden, der durch dieses neu definierte Loire-Gebiet führt, und begleitet seine Gestaltung auf nachhaltige Art und Weise.

Nantes

- 1. Les Anneaux**
Daniel Buren et Patrick Bouchain
Île de Nantes, quai des Antilles
- 2. De Temps en Temps**
François Morellet
Île de Nantes, bâtiment Harmonie Atlantique
- 3. Air**
Rolf Julius
Île de Nantes, Gebäude Manny
- 4. The Zebra Crossing**
Angela Bulloch
Île de Nantes, Gebäude Manny
- 5. Station Prouvé**
Architecte Jean Prouvé
Île de Nantes, Parc des Chantiers
- 6. L'Absence**
Atelier Van Lieshout
Vorplatz der Architekturschule
- 7. Nymphéa**
Ange Leccia
Kanale Saint-Félix
- 8. Péage Sauvage**
Observatorium
Malakoff (Petite Amazonie)
- 9. Lunar Tree**
Mrzyk & Moriceau
Butte Sainte-Anne
- 10. Mètre à Ruban**
Lilian Bourgeat
Île de Nantes, Gebäude Aethica
- 11. Résolution des Forces en Présence**
Vincent Mauger
Île de Nantes, Parc des Chantiers
- 12. Le Belvédère de l'Hermitage**
Tadashi Kawamata
Butte Sainte-Anne

- 13. Portail 0°-90°, Portail 8°-98°**
François Morellet
Île de Nantes

Saint-Nazaire

- 14. Suite de Triangles**
Felice Varini
Saint-Nazaire, Panoramaterrass
- 15. Le Jardin du Tiers Paysage**
Gilles Clément
Saint-Nazaire, Dach der U-Boot-Basis
- 16. Le pied, le Pull-over et le Système digestif**
Daniel Dewar & Gregory Gicquel
Saint-Nazaire

Nordufer

- 17. Serpentine Rouge**
Jimmie Durham
Indre
- 18. La Maison dans la Loire**
Jean-Luc Courcoult
Couëron
- 19. Villa Cheminée**
Tatzu Nishi
Cordemais
- 20. L'Observatoire**
Tadashi Kawamata
Lavau-sur-Loire
- 21. Sémaphores (x5)**
Vincent Mauger
Zwischen Nantes und Saint-Nazaire

Südküste

- 22. Serpent d'Océan**
Huang Yong Ping
Saint Brévin-les-Pins
- 23. Le Jardin Étoilé**
Kinya Maruyama
Paimbœuf

- 24. Misconceivable**
Erwin Wurm
Le Pellerin, canal de la Martinière
- 25. Did I Miss Something? (Ai-je râté quelque-chose?)**
Jeppe Hein
Saint-Jean-de-Boiseau, château du Pé
- 26. Chambres d'artistes au château du Pé**
6 couples d'artistes
Saint-Jean-de-Boiseau
- 27. The Settlers**
Sarah Sze
Bouguenais, Port-Lavigne
- 28. Le Pendule**
Roman Signer
Rezé, Trentemoult

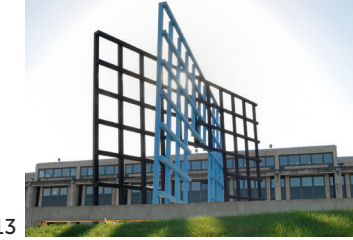
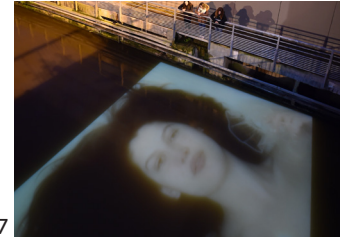
Nachrichten

Le Serpent d'Océan

Die Seeschlange ist das französische Monument, das 2022 am zweithäufigsten per Google Street View «besichtigt» wurde - mehr Besuche zählte nur der Eiffelturm.

La promenade à pied Le Voyage permanent, l'Île de Nantes

Ein Spaziergang mit Stadtführer zur Entdeckung eines Teils der in Nantes vorhandenen Werke (siehe Kalender der Führungen von *Le Voyage à Nantes*).



Traversée Bretonne

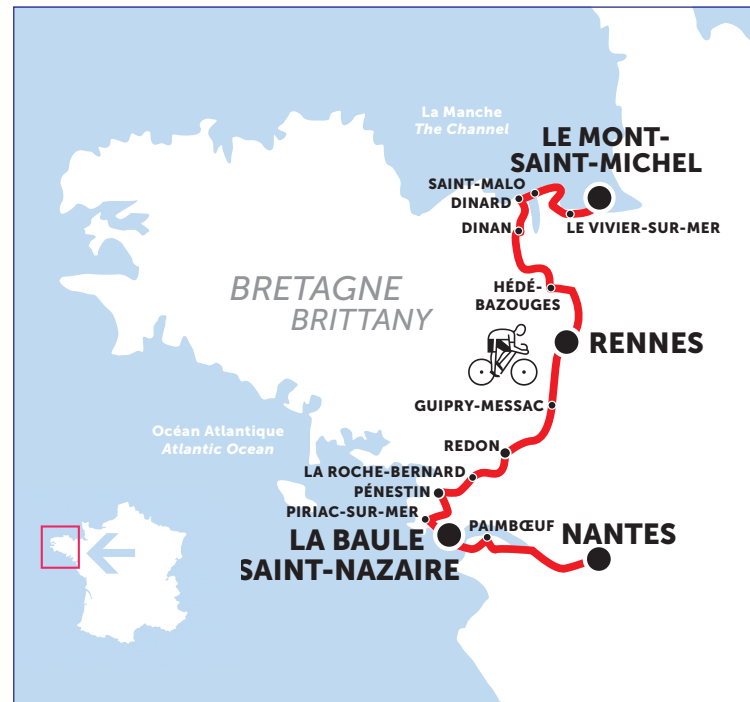
Von Nantes zum Mont-Saint-Michel

Eine völlig neue Zusammenarbeit zwischen Nantes, Saint-Nazaire, La Baule, Rennes, Dinan, Dinard und Saint-Malo, macht ein Radabenteuer möglich, das die Freude an jedem Aufenthaltsort mit dem Vergnügen verknüpft, einen Moment lang Nomade zu sein.

Von Nantes aus lässt sich auf 6 zumeist familienfreundlichen Etappen die Bretagne erkunden, bis zum Zielpunkt Mont-Saint-Michel. Von der Atlantikküste bis an den Ärmelkanal, von den Ufern der Loire an die der Vilaine, die Poesie des Wassers gestaltet vielfältige Landschaften, die während dieser Modernen Reise durch ein altes Land zu entdecken sind. 500 Kilometer, die sich ganz oder in Abschnitten fahren lassen.

7 Städte = 1 eklektischer und poetischer Parcours mit dem Rad

Was vereint heute Nantes, Saint-Nazaire, La Baule, Rennes, Dinan, Dinard und Saint-Malo? Sicher, eine gemeinsame Geschichte, ein ganzjährig mildes (und auch ein bisschen feuchtes) Klima, aber vor allem der Wagemut. So entstand der Wille, ihre Regionen auf andere Art und Weise zu zeigen – so entstand die Moderne Reise durch ein altes Land. In 6 Abschnitten führt der Weg bis zum Mont-Saint-Michel, Abschnitte auf denen zahlreiche Sehenswürdigkeiten warten: Aussichtspunkte wie das Belvedere von Nikolay Polissky hoch über der Vilaine, touristisch-kulturelle Klassiker wie das Château des Ducs de Bretagne oder die Festungsmauern von Saint-Malo... oder weniger bekannte und dennoch überraschende Orte wie das Gebäude Le Mabilay in Rennes oder die 11 Schleusen von Hédé-Bazouges. Ein Weg, auf dem urbane und künstlerische Kreativität begeistert, der durch verschiedene Landschaften führt (die Polder in der Bucht des Mont-Saint-Michel, das Flusstal der Vilaine, die Rance-Mündung), und die Erinnerung an berühmte historische Begebenheiten wachruft (die Korsaren von Saint-Malo, die Belle Epoque-Architektur von La Baule...).



Eine Bretagne-Odyssee des 21. Jahrhunderts mit dem Rad

Die 6 Etappen nutzen ausgeschilderte Radwanderwege wie La Loire à Vélo, La Vélodyssée, La Vélocéan, V42 und La Vélomaritime. Ein 500 km langer Rundweg, den man komplett oder in Teilen fahren kann, geeignet sowohl für sportliche Fahrer als auch für Anfänger. Dank einer guten Erreichbarkeit mit dem Zug (TER) und auf Fahrradfahrer eingestellten Dienstleistern (Hotels, Gästezimmer, Restaurants) ist die Radwanderung leicht zu organisieren.

Etappe 1 : Nantes > Saint-Nazaire (über Paimboeuf)
73.90 km — 2 Tage (Niveau: ohne Schwierigkeiten)

Etappe 2 : Saint-Nazaire (über La Baule) > Pénestin
87.93 km — 2 Tage (Niveau: ohne Schwierigkeiten)

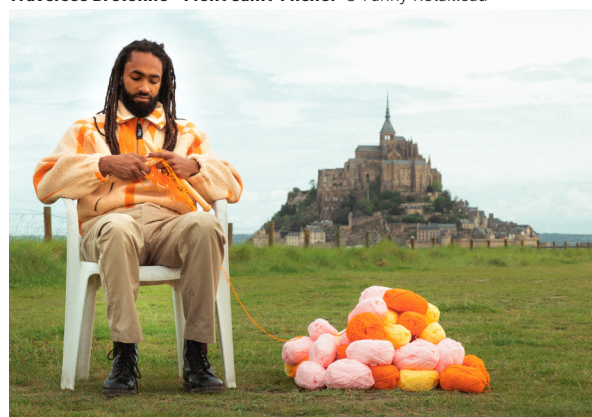
Etappe 3 : Pénestin > Redon
58.12 km — 1 Tage (Niveau: sportlich)

Etappe 4 : Redon > Rennes
94.34 km — 2 Tage (Niveau: ohne Schwierigkeiten)

Etappe 5 : Rennes (über Dinan und Dinard) > Saint-Malo
121.95 km — 2 Tage (Niveau: ohne Schwierigkeiten)

Etappe 6 : Saint-Malo > Le Mont-Saint-Michel
69.65 km — 1-2 Tage (Niveau: sportlich)

Traversée Bretonne - Mont Saint-Michel © Fanny Retailleau



Le Voyage permanent mit dem Rad

Die Metropole Nantes hat ein Herz für Radler, 794,20 km Radwege, 4 520 Park- und 21 000 Abstellplätze. Im Stadtzentrum existiert kein beschilter Radrundweg, aber die grüne Linie hilft gern aus, und von ihr abweichen darf man natürlich auch.

Zwei große, beschilderte Radwanderwege treffen in Nantes aufeinander: „La Loire à vélo“ (EuroVelo 6) und „La Vélodyssée“ (EuroVelo 1). Seit 2024 ist die Metropole Etappe der Radrouten „Vélideale“ (vom Lac Vassivière bis Saint-Nazaire) und „Régalante“ (Mont Saint-Michel bis Nantes durch die Region Marches de Bretagne, die historische Bretonische Mark). Die Stadt ist der ideale Ausgangspunkt für Radtouristen, ganz egal ob sie allein, zu zweit oder in Gruppen unterwegs sind, Anfänger oder geübte Fahrer, mit dem traditionellen Rad oder mit elektrischer Unterstützung, für eine Stunde, einen Tag, eine Woche oder mehr. Streckenideen:

Richtung Westen

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire, der Kunstparcours (s.24)

Ganz oder in Abschnitten, Sie folgen der Radroute La Loire à Vélo.

Nantes > Saint-Nazaire – 73 km – ohne Schwierigkeiten
Folgen Sie mit dem Rad dem Südufer der Loire bis Saint-Nazaire (am Nordufer) in 1 oder 2 Tagen. Einige Höhepunkte dieses Freilicht-Kunstmuseums: *Le Pendule* (Roman Signer), Bäume, in denen Bären, Affen und ein Jaguar wohnen (*The Settlers*, Sarah Sze), *Le Jardin étoilé* (Kinya Maruyama) und *Serpent d’Océan* (Huang Yong Ping) – Rückfahrt nach Nantes mit dem Zug.

Nantes > Couëron – 16 km – ohne Schwierigkeiten
Am Nordufer der Loire entlang bis zum Kunstwerk *Maison dans la Loire* (J.-L. Courcoult), wo Couëron beginnt. Unbedingt ansehen: les *Sémaphores* (Vincent Mauger), die den Weg begleiten.

Richtung Süden

Le Voyage dans le vignoble (Reise in die Weinberge) (s.23)

36.31 km – die ersten 10 Kilometer ohne Schwierigkeiten
Folgen Sie den Ufern der Sèvre (10 km geschützter Radweg bis Vertou), die Sie dann hinter sich lassen, um durch das Anbaugebiet der Rebsorten Melon de Bourgogne und Folle Blanche zu radeln (Niveau „ich fahre regelmäßig“). Verkosten Sie auf dem Weg einen Muscadet und gelangen dann nach Clisson. Rückfahrt von Clisson nach Nantes mit dem Zug, Fahrradmitnahme möglich.



Belvédère de l'Hermitage, Tadashi Kawamata © Martin Argyroglo / LVAN

Richtung Osten von Nantes nach Mauves-sur-Loire

Rundkurs 34 km – ohne Schwierigkeiten

Die Strecke folgt dem Radweg La Loire à Vélo und führt über geschützte Wege mit freiem Blick auf den Fluss. Rastmöglichkeit mit *Guingette*-Atmosphäre in der *Sablère* (Sainte-Luce-sur-Loire) und *Mauves Balnéaire* (Mauves-sur-Loire), 2 gesellige Orte #LVAN, geöffnet von Mai bis September.

Richtung Norden Moderne Reise durch ein altes Land (s.26)

Von Nantes zum Mont-Saint-Michel.

**Mehr erfahren : Le Voyage permanent à vélo
(Le Voyage permanent Mehr erfahren)
www.loireavelo.fr – www.lavelodyssée.com**

Traversée Bretonne - Mont Saint-Michel © Fanny Retailleau



Le voyage culinaire

Die kulinarische Reise

Nantes liegt in einer fruchtbaren Region, in der die verschiedensten lokalen Erzeugnisse und die Produkte des Jahrhunderte alten Weinbaugebiets von kreativen Gastronomen zu wahren Genüssen verarbeitet werden.

Gaumenfreuden lassen sich hier mit der Erfahrung von Kunst vergleichen, darum gehören die Gastronomie und der Muscadet ganz natürlich zur Voyage à Nantes.



Les Tables de Nantes

Vom Outsider zur Food Destination

Im 19. und 20. Jahrhundert konnte Nantes nicht mit einer besonderen gastronomischen Vielfalt brillieren. Doch seit der Gründung der SPL Voyage à Nantes (2011) und ihrer Abteilung für kulinarische Promotion hat die gastronomische Landschaft von Nantes immer mehr Dynamik bekommen: neue Küchenchefinnen und -chefs, neue Erzeuger, neue Geschmackserlebnisse... kurz, eine Neupositionierung auf der kulinarischen Bühne. Das amerikanische Foodmagazin Eater präsentierte Nantes 2022 als eine der 13 internationalen gastronomischen Destinationen des Jahres.

Makrelen © Argentic & numéric / LVAN



Fruchtbarer Boden und reichlich lokale Produkte

Die Nanteser Küche lässt sich mal von der Erde, mal vom Meer inspirieren und stellt sich in den Dienst der lokalen Erzeugnisse, die in großer Vielfalt und Qualität zur Verfügung stehen: Austern, Kaisergranat und Barsch aus dem Atlantik, Süßwasserfische aus der Loire (Aal, Zander...), Gemüse und Obst (Karotten aus Chantenay, Chailleux-Äpfel...), Fleisch (Geflügel aus Ancenis, Nantaise-Kuh...), Käse (von La Pannetière oder Beillevaire...). Die Region Pays de la Loire ist führend bei der Anzahl von Erzeugnissen mit Qualitäts- und Herkunftssiegel: insgesamt 164, davon 112 Label Rouge, 22 IGP und 26 AOC. Mit 22 Produkten steht sie auf dem Podium der drei europäischen Regionen mit den meisten IGP-Erzeugnissen (geschützten geografischen Angaben). Im Umland von Nantes sind zahlreiche Landwirte, Gemüsebauern, Fischer, Tierzüchter, Käseveredler und Winzer tätig. Und auch bei den Erzeugern tut sich so einiges, denn neu im innovativen Angebot sind Safran, Beeren, Algen...



Les Tables de Nantes 2020 ©Franck Hamel / LVAN

Les Tables de Nantes, eine spannende lokale Gastroszene

Obwohl sie eng mit einem Wein, dem Muscadet (S. 33) verbunden ist, lässt sich die kulinarische Identität der Stadt nicht mit einem Gericht definieren. Ihr ganz eigener Esprit hängt mit der maritimen Geschichte der Stadt zusammen, mit ihrer geographischen Lage und mit den Personen, die ihren Beitrag geleistet haben. Dieser Geist umfasst Offenheit, Neugier auf andere Kulturen und einen Hang zum „Fusionieren“. Das gilt für die Produkte ebenso wie für Küchenchefs (und Chefinnen). Sie setzen auf Geschmack, Frische und Kreativität. Damit behauptet sich Nantes heute als Food-Destination mit einer der aufregendsten, engagiertesten Gastroszenen Frankreichs.

Immer neue Wellen talentierter Küchenchefinnen und Chefs haben das kulinarische Angebot vielfältiger gemacht. Nach den Vorreitern überzeugen heute unter anderem Ludovic Pouzelgues (LuluRouget - 1 Stern), Sarah Mainguy (Freia), Charles Bernabet (Les Cadets - 1 Stern) oder Josselin Huitric (Sain)... Während der Gastroführer Les Tables de Nantes im Jahr 2012 noch 87 Adressen verzeichnete, werden es 2024 ganze 185 sein (S.30), und sechs Sterne leuchten am gastronomischen Himmel der Stadt, 2012 war es noch ein einziger.

VAN hat eine Ambition: die Küche demokratisieren und ihre kulturelle Dimension zeigen

Le Voyage à Nantes hebt das Talent der Nanteser Foodosphere hervor und stellt Kontakte zwischen Erzeugern, Gastronomen und Publikum her. VAN setzt sich dafür ein, dass alle Veranstaltungen der Stadt gastronomisch auf Qualität und lokale Produkte setzen. Das Ganze mit einer Messerspitze Humor und einer guten Portion Nachhaltigkeit, um seine Vision einer populären Küche, die Trennendes abbaut, umzusetzen. So ist bereits eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen entstanden (S. 30), wie die *Cantine du Voyage, Les Tables de Nantes...*

... Les Tables de Nantes Vom Outsider zur Food Destination

Guide Les Tables de Nantes 202/25. Guillaume Blot © LVAN



Les Tables de Nantes, der Gastroführer

Les Tables de Nantes, das ist ein Gastroführer, der zur (Wieder-)Entdeckung der lokalen Küche und Weine einlädt. Die gelisteten Restaurants werden von einer ehrenamtlichen Jury passionierter Foodies ausgewählt (Designer, Winzer, Grafiker...). Er ist kostenlos erhältlich und werbefrei und enthält insgesamt fast 100 Adressen, vom „Fast Good“ bis hin zur Sterneküche, in Nantes, der Metropole und im Weinbaugebiet. In jeder neuen Ausgabe werden drei vielversprechende Adressen als „Starthilfe“ besonders hervorgehoben (S. 30). Der Gastroguide macht sich für die Identität der Nanteser Küche stark.

Zu finden auf www.lestabledenantes.fr, im Internet, per Smartphone oder auf dem Tablet (FRA-ENG-SP).

Les pieds dans le terroir – Podcast, Saison 2

Wie bereits in der ersten Saison geht es zu einer Landwirtin oder einem Landwirt, wo eine Persönlichkeit aus der Gastroszene in deren Betrieb quasi eintaucht. All das vor dem Mikro von Philibert Chambre, Gründer von Business of Bouffe.

Le Grand Marché des Pays de la Loire © Chama Chereau / LVAN



Food-News von den *Tables de Nantes*

Aus den drei „Coups de pouce“ werden 2025 vier neue Empfehlungen!

Mit den Empfehlung „Coup de pouce“ werden (oft) junge Adressen ausgezeichnet und unterstützt, die auf ihre ganz eigene Art und Weise das kulinarische Angebot von Nantes bereichern.

Jaleo (Nantes) Viel Lärm, viel Freude, das Glücksgefühl, zusammen zu sein, gemeinsam ein gutes Essen zu genießen oder ein Glas zu trinken – all das steckt in dem spanischen „Jaleo“, wie Albert Riera und Émilie Gosselin ihre Gastrobar genannt haben. Auf der Karte: kreative Tapas und exzellente Paellas.

Olio e Burro (Clisson) Ein charmantes kleines italienisch-französisches Restaurant, in dem Marta Belli und David Gaudou ihre Gäste mit ihrer Küche verwöhnen – glutenfrei, für 100% Genuss mit deutlichen italienischen Einflüssen. Dazu wird eine kleine, sehr persönliche Auswahl lokaler und italienische Weine serviert, viele davon Bio- oder Naturweine.

Omija (Nantes) Der quirlige Chefkoch Romain Bonnet hat in den Küchen von Pierre Gagnaire (3) und Julien Roucheteau (MOF 2) sein Handwerk ausgeübt und sucht nach immer neuen Geschmackserlebnissen und nach Techniken, die seine handgesammelten Wildkräuter oder die Erzeugnisse neuer Lieferanten zur Geltung bringen.

L’Uchronie (Saint-Sébastien)

Die Jury des Gastro-Guide konnte gar nicht anders als dieses Restaurant auszuzeichnen, das von dem Tandem Simon Gourdon (Küche) und Jérôme Bonnaud (im Saal) brillant geführt wird und das ganze Jahr über einfach überzeugt. Ob Mittagsmenü oder Themen-Menüs am Abend, die 24 Plätze im Restaurant l’Uchronie sind immer schnell ausverkauft.

La Cantine du Voyage

VON 17. APRIL BIS 28. SEPTEMBER 2025

Lokale Erzeugnisse zum kleinen Preis genießen oder ein Glas an den Loire-Kais trinken: in der fröhlichen Kantine, deren 2 000 m² für einige Monate unter einer Gewächshaus-ähnlichen Struktur im Herzen des Parc des Chantiers ihren Platz finden, grafisch-bunt gestaltet von dem Designerkollektiv „Appelle moi papa“.

Le Potager de la Cantine (Der Gemüsegarten der Cantine)

VON APRIL BIS SEPTEMBER 2025

Vor acht Jahren entstand, direkt angebunden an die Cantine du Voyage, der Gemüsegarten als Pionier der urbanen Landwirtschaft. 2024 hat er sich neu erfunden, und die neue Version, entworfen von Atelier Vecteur, ist in der warmen Jahreszeit für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein Raum zum Experimentieren, wo Köche, Erzeuger und Mixologen neue Geschmackserlebnisse für das gastronomische Nantes entwickeln. (mehr Info auf S.17)

La Nuit des Tables de Nantes DAS Gastronomie-Fest von Nantes

5. SEPTEMBER 2025

Ein festlicher Abend, an dem hundert Küchenchefinnen und Küchenchefs aus dem Gastroführer *Les Tables de Nantes* ihre Küchen verlassen und auf die Straßen von Nantes und der Metropolregion gehen, um sich und ihre Kochkunst mit einem kleinen Gericht zum günstigen Preis vorzustellen (5 - 10 €).

Le Grand Marché des Pays de la Loire, (Der Grosse Markt der Pays de la Loire), Eine Hommage an die Erzeuger der Region

7. SEPTEMBER 2025

Einen Tag lang werden die Werfthallen der Machines de l’île zum „Bauch von Nantes“, mit einer Auswahl der besten Erzeuger und kulinarischen Handwerker der Region. Im Vordergrund stehen mit Qualitäts- und Herkunftssiegel ausgezeichnete Produkte (AOC, Label Rouge...). Gut zehn Küchenchefinnen und Küchenchefs aus Nantes und aus der Region sind ebenfalls vertreten und bieten jeweils ein Gericht an, das direkt vor Ort zu genießen ist. Bei dieser Gelegenheit wird der Gastroführer *Les Tables de Nantes* präsentiert.

Nantes, Hauptstadt des Muscadet



Vendanges, *Le Voyage dans le Vignoble* © Franck Gérard / LVAN

Den Muscadet als ganz typischen Weißwein kennt und schätzt man in aller Welt: Er steht auf den Karten der besten Restaurants - Noma in Kopenhagen, Balthazar in New York, Arpège in Paris...- und wird in mehr als 93 Länder exportiert. Das Muscadet-Gebiet befindet sich am westlichen Rand des Weinbaugebiets Val de Loire, der drittgrößten AOC-Weinregion Frankreichs (Appellation d'Origine Contrôlée) auf fast 8.000 ha und mit mehr als 450 Weingütern. Seit 2015 führt eine önotouristische und „weinkünstlerische“ Route durch diese Landschaften südlich der Loire: *Voyage dans le Vignoble*.

Der Muscadet, eine alte Rebsorte

Bereits Rabelais erwähnte in seinem „Fünften Buch“ die Rebsorte Melon de Bourgogne, aus der der Muscadet hergestellt wird. Sie soll im 16. Jahrhundert an den Ufern der Loire heimisch geworden sein, und die Abteien der Region zeugen von Verbindungen zwischen dem Loire-Tal und dem Burgund, die sogar noch älter sein könnten.

Der Muscadet « sur lie »

Sèvre-et-Maine, Coteaux de la Loire, Côtes de Grand Lieu und muscadets communaux setzen auf den Charakter ihres Terroirs und veredeln nach einigen Jahren Reifung die raffiniertesten Gerichte. Die Bezeichnung

„sur lie“ bezeugt die Herkunft aus Nantes und bezieht sich darauf, dass der Wein während der Weinbereitung 6 Monate lang mit seiner natürlichen Gärhefe in Kontakt sein muss. Seine Frucht und das leichte Perlen erhält er genau von dieser an Mineralsalzen reichen Hefe. Ursprünglich war der Muscadet als Primeur bekannt, jung zu trinken, doch die Mehrzahl der Winzer produziert heute lagerfähige Muscadets, die Kenner begeistern. In dieser Qualität kann er durchaus mit den renommiertesten französischen Crus mithalten.

« Crus communaux », Muscadets der Oberklasse

Lange Zeit galt der Muscadet vor allem als klassischer Begleiter zu Austern, doch schon seit einigen Jahren hat er seine Qualität gesteigert. 2011 erkannte das INAO (*Institut National de l'Origine et de la Qualité*) die drei ersten Crus Communaux an (Gorges, Clisson und Le Pallet). Sieben weitere sind seitdem hinzugekommen (Monnières-Saint Fiacre, Goulaine, Château-Thébaud, Mouzillon-Tillières, Champtoceaux, la Haye Fouassière und Vallet). Ein strenges Lastenheft lässt einen Muscadet entstehen, der sich im gehobenen Marktsegment behaupten kann. Die Weine zeichnen sich durch ihre schöne Komplexität und einen langen Abgang aus. Durch Fülle, Frische und Lebendigkeit, weiße Blüten und einen buttrigen Geschmack. Es sind große Terroir-Weine und solche für die Gastronomie, die sich gut lagern lassen, aber auch nach zwei Jahren genossen werden können. Das Ganze zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der Essensbegleiter

Der Muscadet ist ein vielseitiger Wein, dessen Potenzial häufig verkannt wird. Als echter Terroir-Wein, lebendig und verspielt, stellt er seine Frische gern in den Dienst von Gerichten mit den Jodakzenten von Schalentieren und Fisch. Nach einigen Jahren Reifung wird er zum perfekten Begleiter von Geflügelgerichten und Käsesorten wie Comté, Ziegenkäse etc., harmonisiert aber auch mit asiatischer Küche und Gemüsegerichten.

Weitere Appellationen des Weinbaugebiets Nantes

Der Gros-lant du Pays Nantais, die Coteaux d'Ancenis stellen, mit unterschiedlichen Rebsorten, eine sehr schöne Bandbreite von Loire-Weinen dar, die gut zu den Nanteser Gerichten passen.

Eiförmige Tanks, Domaine Bonnet-Huteau
© David Gallard / LVAN



„Le Voyage“ setzt auf Nachhaltigkeit



Jungle Intérieure, Evor © Martin Argyroglo / LVAN

Seit der Gründung 2011 verfolgt Le Voyage à Nantes die Ambition, die Grenzen des Reisens neu zu definieren und zu einem Vorbild für nachhaltiges Reisen zu werden. Für VAN ist Massentourismus ebenso abzulehnen wie „Klassentourismus“. Nantes-Besucherinnen und -Besucher sollen Akteure ihres Aufenthalts in der Stadt werden und sich der Realität und den Unwägbarkeiten der Stadt stellen. Dieser Wunsch, einen Tourismus zu gestalten, der Kultur und Nachhaltigkeit vereint, entspricht der Metropole, deren Identität untrennbar mit Verantwortung verbunden ist.



Verantwortliche Reise in eine nachhaltige Metropole

Das Engagement der Metropole Nantes für immer mehr Nachhaltigkeit entwickelt sich schrittweise seit Ende der 1990er Jahre. Seit dieser Zeit zeigt sie immer wieder, dass sie als Region Vorreiterin ökologischer Weichenstellungen ist, fest entschlossen den Klimawandel zu bekämpfen und sich für eine starke soziale Wende einzusetzen.

Als erste Stadt Frankreichs wurde Nantes 2013 als Umwelthauptstadt Europas für seine Umweltpolitik ausgezeichnet.

Zu den nächsten Zielen gehört es jetzt, bis 2030 die erste nicht-sexistische Stadt zu werden.

Die Stadt im Garten, Nantes als ambitionierte Umwelthauptstadt

Seit vielen Jahren stellt Nantes die Natur in den Mittelpunkt, den Umweltschutz ebenso wie die Nutzung der Natur als Landschaft, für die Freizeit und zur Erholung. Natur zieht sich wie ein grüner Faden durch alle Projekte der Stadt und Metropole Nantes.

Das Projekt „L'Étoile verte“ entsteht im gesamten Großraum Nantes und verknüpft die Flüsse und ihre jeweiligen Täler sternförmig mit den Parks und Gartenanlagen. So entstehen immer mehr Räume zum Durchatmen, Freizeitmöglichkeiten, Wanderwege und vieles mehr (Projektbeispiele S.42).

Filili Viridi, Jean Jullien © Jean Jullien

September 2024: Nantes erreicht erneut die Kategorie 4 Blumen des Labels „Villes et villages fleuris“ und erhält den nationalen Baumpreis „für besondere Leistungen und Innovation im Umgang mit den Bäumen seines Naturerbes“.

2024: Die Metropole veröffentlicht ihre Baum-Charta.

Sanfte Mobilität fördern

Nantes Métropole setzt sich dafür ein, die Mobilität von morgen solidarischer, ökologischer und barrierefreier zu machen. Dazu wird nachhaltige, CO₂-reduzierte Mobilität gefördert: ein verstärktes Netz öffentlicher Verkehrsmittel, wie ein Spinnennetz organisiert, neue Ansätze für den Platz des Pkw in der Stadt sowie Aktionen zur Förderung von Gehen und Radfahren.

Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel am Wochenende / 794,20 km für Radfahrer (355 km im Jahr 2012) / 65 km des Radwanderwegs Loire à vélo verlaufen durch die Metropole

Öffentlicher Raum wird recycelt!

Nantes setzt auf die Grundprinzipien nachhaltiger Entwicklung: recyceln und transformieren statt demolieren. Siehe dazu Parc des Chantiers (S.16), Lieu Unique (S.18)...

La Maison dans la Loire, Jean-Luc Courcoult © Martin Argyroglo / LVAN



Natur und Kunst zugänglich für alle im öffentlichen Raum

Seit über 30 Jahren macht Nantes den öffentlichen Raum mit Hilfe von Kunst und Natur menschlicher.

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire die Landschaft, die Kunst und der Fluss. Nantes will gemeinsam mit seinen Einwohnern einen neuen Blick auf ihre unmittelbare Umwelt richten, um diese besser zu bewahren. Mit diesem Gedanken der Wieder-Entdeckung entsteht seit 2007 eine permanente Sammlung von Kunstwerken unter freiem Himmel: Sie bilden den Kunstparcours Estuaire, der in Nantes beginnt und sich am Fluss entlang zieht, bis nach Saint-Nazaire (S.24).

Jungle intérieure Im Herzen des mittelalterlichen Viertels macht der Garten des Künstlers Evor die private Bouchaud-Passage zum urbanen Dschungel.

L'Évasion von Cyril Pedrosa erklärt, dass Trinkwasser Gemeingut ist (siehe S. 9).

Aktionen von Voyage à Nantes (Auszüge)

Engagement für Barrierefreiheit

Ein möglichst breites Publikum anzusprechen, gehört zu den Prinzipien von Le Voyage à Nantes, das darum eine Reihe von Aktionen durchführt, um dieses Ziel zu erreichen. Eintrittspreise: Ein großer Teil des Angebots ist kostenlos und frei zugänglich (die Kunstwerke entlang der grünen Linie, Hab Galerie), eine gezielte Preispolitik fördert Beteiligung (z.B. kostenloser Eintritt zum Historischen Museum für Menschen mit

Behinderung und ihre Begleitperson, Museumspass für 15€ für ein Jahr unbegrenzten Zugang zu den Museen von Nantes...).

Vermittlung und Kommunikation: werden für alle Besuchergruppen entwickelt, ein Beispiel ist die kostenfreie telefonische Tourismusinfo für gehörlose und hörbehinderte Menschen.

Ein breites Angebot für Menschen mit Behinderung: Erklärvideos in französischer Gebärdensprache, Nantes-Führer zu allen barrierefreien Angeboten, Podcasts zu den Kunstwerken... Die allgemeine Barrierefreiheit ist nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern für Le Voyage à Nantes ein positiver Ansatz für ein gutes Miteinander.

Touristenströme zeitlich und räumlich verteilen

Mit der Verknüpfung seines Angebots mit dem der umliegenden Regionen (von Clisson bis zum Mont-Saint-Michel) hat VAN die Entscheidung getroffen, mit dem Paradigma des institutionellen Tourismus zu brechen. Der Maßstab ändert sich mit den drei von Nantes ausgehenden Strecken: Le Voyage dans le Vignoble, *Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire* und *Traversée Bretonne* (S.26). Wie eine Verlängerung der permanenten Reise nach Nantes feiern sie die Langsamkeit und rufen dazu auf, sich von der Kunst leiten und in aller Gelassenheit treiben zu lassen. Hier herrscht kein Zwang, unbedingt alles ausschöpfen zu müssen, was touristisch möglich wäre: jeder und jedem die eigene Voyage, der eigene Blick, das eigene Tempo. Um diese Realität konkret zu machen, gibt es die 7-Tage-Version des Pass Nantes für Touristen (S.38) und den Pass du Voyage für die Einwohner (siehe S. 39).



Automates à l'unisson, Gavin Pryke © P. Piron / LVAN

Nachhaltige Praktiken fördern, gemeinsam mit lokalen Akteuren

Le Voyage à Nantes spielt kollektiv mit den lokalen Akteuren: ein Dutzend Kulturpartner, ein weiteres Dutzend private Partner sowie gut hundert Einzelhändler machen mit und bauen, schaffen und begrüßen die Gäste der Stadt. Le VAN unterstützt nachhaltige Praktiken in Gastronomie und Ernährung. Die Abteilung Gastronomie-Promotion fördert mit seinen Aktionen weinbauliche und landwirtschaftliche Qualitätserzeugnisse und lokales Wissen (zum Beispiel mit dem Gastro-Guide Tables de Nantes, S.30).

Verantwortliche Eventgestaltung

Programmgestaltung und Durchführung des Sommerevents VAN und der Winterreise machen die beiden Veranstaltungen nachhaltig. 75 % des Budgets der Winterveranstaltung kommen direkt der Wirtschaft von Nantes zu Gute.

Neuheiten

2023 : Besucherempfang (rue des États) und Website von Le Voyage à Nantes erhalten das Label Tourisme et Handicap.



2024 : Im Fahrwasser des Labels DID für innovative nachhaltige Reiseziele beschließen die institutionellen und privaten Tourismusakteure, gemeinsam eine Roadmap des nachhaltigen Nantes-Tourismus zu entwickeln (Veröffentlichung geplant für das zweite Halbjahr 2025).

2024 : 2024: Pass du Voyage mit einer Geltungsdauer von einem Jahr für Einwohner (siehe S.39).

Anhang



Nantes in Zahlen



Bevölkerung

- Nantes Métropole: 677 879 Einwohner (370 732 in Nantes selbst, 6. Stadt Frankreichs). (+1,2% Einwohner pro Jahr.)
- Eine junge Stadt: 41 % der Einwohner sind unter 30, 22 % über 60 Jahre alt.



Verkehrsanbindung

- Hafen Nantes Saint-Nazaire: Größter Hafen der Atlantikküste, viertgrößter Hafen Frankreichs.
- Der Flughafen Stand September 2023: 6.535 Millionen Fluggäste, also 90% des Aufkommens von 2019 und + 13% gegenüber dem gleichen Zeitraum 2022.
- Fernbahnhof (TGV): 12 Millionen Fahrgäste pro Jahr – 23 TGV-Verbindungen pro Tag ab Paris.



Wirtschaft – Beschäftigung

- Nantes Métropole ist ein vielfältiger, ausgewogener Wirtschaftsstandort mit sechs strategischen Sparten: Seeverkehrswirtschaft, herstellendes Gewerbe, Gesundheit, Ernährung, Digitale Industrien sowie Kreativ- und Kulturindustrie.
- Die Metropole zeichnet sich durch ihre Entschlossenheit aus, anders zu denken, durch ihre Innovationskraft und die Fähigkeit, kollektive Intelligenz zu fördern, um auf die dringenden sozialen Fragen und den Klimawandel einzugehen.
- Über 20 % Neugründungen pro Jahr sind Zeichen eines dynamischen Unternehmergeists.
- Zweitschnellstes Beschäftigungswachstum im digitalen Bereich (Metropole).



Umwelt – Sanfte Mobilität

- Nantes Europäische Umwelthauptstadt 2013, 2021: Verleihung des Labels „Klima – Luft – Energie 5 Sterne“.
- 38 600 Hektar begrünte Flächen, das sind 72% der Fläche der Metropole.
- 141 m² Grünfläche pro Einwohner. (Nantes Métropole).
- Alle Einwohner wohnen maximal 300 m entfernt von einer Grünzone.
- 210 km Uferspazierwege.
- 44 km Straßenbahnlinien.
- 794,20 km Radwege.



Tourismus / Kultur

- 2023: Das nationale Label „Destination Innovante Durable (DID)“ zeichnet das kollektive Engagement aller Akteure der Veranstaltungs- und Tourismusbranche aus (S.33)
- 2 Kultur-Parcours: „Le Voyage à Nantes“ (23 km), „Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire“ (56 km), 1 Weintourismus-Parcours „Le Voyage dans le Vignoble“ (120 km).
- 132 Kunstwerke, davon eine öffentliche Sammlung von ca. 60 Werken und Installationen im öffentlichen Raum der Stadt Nantes.
- Seit 2012: 60 neue Werke und Installationen haben ihren Platz entlang der Grünen Linie gefunden.
- 139 Hotelbetriebe mit 19 000 Gästebetten.
- 39% der Hotels liegen im Stadtzentrum.
- 12 Zimmer wurden von Künstlern entworfen.
- 1 5-Sterne-Campingplatz in der Stadt.
- 174 Restaurants in der Auswahl des Gastroguide *Les Tables de Nantes* (S. 29), davon 6 Sternrestaurants.

Anstieg der Touristenzahlen seit 2010

- Sommer 2023: 745 440** (Touristen und Ausflügler) in der Metropole, das entspricht +22% Besucher gegenüber Sommer 2022 und +6,5% im Vergleich zu 2019, dem bisherigen Rekordjahr. +55% seit 2012.
- Obwohl die Touristenzahlen 2020 und 2021 im Kontext der Coronakrise sehr zufriedenstellend waren, werden hier die Daten von 2019 als Referenz verwendet, da sie die strukturelle Entwicklung der Sparte repräsentativer aufzeigen.
- 2019: 3 555 000 Übernachtungen in entgeltlichen Unterküften*, ein Anstieg um 79 % seit 2010. (2020: 2 201 807, 2021: 2 766 467).
- Sommer 2019 (Juli/August): 660 619 Übernachtungen in entgeltlichen Unterküften*, ein Anstieg um 95 % in acht Jahren. (Sommer 2020: 514 562, Sommer 2021: 612 326).

* Quelle: Kurtaxe Nantes Métropole (Airbnb-Übernachtungen seit Juli 2016 integriert).

** Quelle: Observatoire du tourisme, AURAN, 2015 eingerichtet.

Weitere Quellen: Flughafen Nantes Atlantique, AURAN, Nantes Métropole, Nantes Saint Nazaire Développement, Nantes Métropole Développement, LVAN, INSEE.

Jean Blaise gibt ab....

Werdegang eines Nanteser Genies

Les allumées – Le lieu unique
Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire

Le Voyage à Nantes

Präsident der MNACEP

Jean Blaise, der Geschäftsführer der SPL Le Voyage à Nantes, macht seit mehr als 30 Jahren Kultur. Sein erstes Spielfeld ist Nantes, das ihm die Freiheit gibt zu experimentieren und neue Projekte zu erfinden. Aber er wagt sich auch auf andere Pfade (Nuit Blanche Paris, Un été au Havre). Jean Blaise hat es verstanden, Kunst zu demokratisieren und eine Toleranz für Kultur zu schaffen, wie sie vielleicht nur hier existiert. Er hat sie durchgesetzt und als einen Motor der touristischen Entwicklung legitimiert.

Neuer Zauber für die Stadt

Mit seiner Ankunft in Nantes im Jahr 1982 kommt auch die Kunst im öffentlichen Raum an. Er stößt um, stellt auf den Kopf, spielt mit der Stadt. Seine künstlerischen und kulturellen Reisen führen ihn dazu, ständig neue Veranstaltungen und Aufführungen zu erfinden, von den diskretesten zu den spektakulärsten. Sie sind selten konzeptuell, sondern setzen auf Spiel, Feier und Miteinander. Seine künstlerischen Vorschläge wühlen auf, amüsieren, nerven, lassen aber selten gleichgültig.

Seine Vorstellungskraft und seine Vision: eine Referenz

Jean Blaise vertritt eine gewisse Vorstellung von Kultur, die Vergnügen für die Masse und Emotion eines Werks, Öffnung dem Anderen gegenüber und entspannte Fröhlichkeit miteinander vereint.



Auszüge aus einem noch immer produktiven Lebenslauf

Seit 2011: Leiter von Le Voyage à Nantes.
2020: Künstlerischer Direktor der vierten Ausgabe von *Un Été au Havre*.
2018-2022: Künstlerischer Leiter von *Un Été au Havre* (2022 findet die 6. Ausgabe statt).
2014: Präsident der Mission nationale d'art et de culture dans l'espace public (MNACEP).
2007-2009: Künstlerischer Leiter der Biennale *Estuaire Nantes<>Saint-Nazaire*.
2002: Künstlerischer Leiter des *Festivals von Huê in Vietnam*.
2000: Initiator der *Nuit Blanche* in Paris.
1999 à 2010: Leiter des lieu unique, Nationalbühne von Nantes.
Zum Weiterlesen:
Réenchanteur de ville, Jean Blaise von Philippe Dossal und Jean Blaise & Jean Viard - *Remettre le Poireau à l'endroit*, Interviews mit Stéphane Paoli.

Initiator eines ununterbrochenen Dialogs zwischen der Kunst und der Stadt

Als Jean-Marc Ayrault (PS) im Jahr 1989 ins Rathaus von Nantes einzieht, nennt man die Stadt „Dornröschen“, dabei ist sie ehrlich gesagt nicht sehr schön und nach der Schließung der Schiffswerften und mit ihren Industriebrachen in einem traurigen Zustand. Der 39 Jahre junge Bürgermeister stößt verschiedene langfristige Aktionen an, um die Stadt zu modernisieren und auszustatten (Tramway...). Kurzfristig entscheidet er sich dafür, den Hebel der Kultur zu nutzen. Er ist davon überzeugt, dass „die Kultur die Gemeinschaft befreit, so wie sie das Individuum befreit“ (L'oeil, 2010).

Das „Spiel à la Nantaise“ entsteht: erfinderisch sein, die Vorstellungskraft des Publikums mitnehmen, exzessive Ausgaben vermeiden und dabei doch Anforderungen an Qualität und Zugänglichkeit haben. Jean Blaise und Jean-Marc Ayrault erfinden zusammen in Nantes das Centre de Recherche pour le Développement Culturel. Dann erfährt das Festival „les Allumées“ (1990 bis 1995) einen enormen Publikumszuspruch und belebt die Stadt. Aufführungen, Performances, zeitgenössische Kunst lassen sich an besonderen Orten nieder. An 6 Tagen und 6 Nächten, von 18 Uhr bis 6 Uhr morgens, entflammt Nantes im Rhythmus einer fremden Stadt.

So wird ab den 1990er Jahren die kulturelle Landschaft von Nantes unaufhörlich durch neue Orte und Projekte auf den Kopf gestellt: Die Compagnie Royal de Luxe, Festival Folle Journée... 2007 schließlich markiert einen weiteren Wendepunkt mit der Neueröffnung des Schlosses, den *Machines de l'île, Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire* (S. 12, 14, 24, 25).

Jean Blaise nimmt an dieser ewigen Bewegung aktiv teil und entwickelt immer neue Kulturveranstaltungen (Festival Fin de Siècle (1997 bis 2000), die *Nuit Unique*, die *Goûts Uniques* ...). Er rehabilitiert die alte LU-Keksfabrik, die zum 1. Januar 2000 zum lieu unique wird. Der Wunsch: weit geöffnete Türen zur Stadt hin! Dieses brodelnde Kulturzentrum hat zum damaligen Zeitpunkt keine Entsprechung, es ist sowohl Lebens- als auch Kreativraum und Raum für künstlerische Verbreitung.

Wenn die Kunst die Form der Stadt beeinflusst

Als es darum geht, die Loire-Mündung durch eine sensible Herangehensweise lesbar zu machen, konzipiert Jean Blaise die Biennale für zeitgenössische Kunst *Estuaire Nantes < > Saint Nazaire* (2007-2009-2012). Dreissig dauerhaft installierte Kunstwerke bilden die Sammlung, eine Art roter Faden, der durch die Region an der Loire führt.

Mit der ersten Ausgabe (2007) nutzt er die Möglichkeit, die Neugestaltung der Westspitze der Île de Nantes anzugehen, einer ehemaligen Industriebrache, und den Bananen-Hangar wieder begehbar zu machen. Im lieu unique kommt zu den Lebensräumen (Restaurants, Bars...) ein Raum für zeitgenössische Kunst hinzu.

Als Leiter von *Le Voyage à Nantes* führt Jean Blaise seit 2011 weiterhin den Dialog zwischen Kunst und Stadt fort und erweitert sein Spielfeld. Die neue und innovative Gesellschaft fasst Kultur, Tourismus und kulturelles Erbe zusammen. Er erfindet einen Parcours, der die Höhepunkte des kulturellen Erbes und die zeitgenössischen Werke mit dem Ziel verbindet, Nantes als städtische Destination zu bekräftigen, eine Stadt der Kunst aus ihr zu machen. Die ungefähr 20 Kilometer des Parcours werden in einer grünen Linie auf dem Boden sichtbar, und jeden Sommer wird sie durch ein Event reaktiviert. Kooperationen, die früher undenkbar waren, sind heute offensichtlich und verweben sich miteinander: Die Gewerbetreibenden, die Hoteliers, kulturellen Partner, die gemeinschaftlichen Services...alle spielen mit Künstlern, Designern, Architekten...

Nachdem er die Sommeredition 2025 von *Le Voyage à Nantes* konzipiert hat, gibt Jean Blaise sein Amt an Sophie Levy ab, die ab 1. Januar 2025 Geschäftsführerin des VAN wird.

Sophie Levy © C. Clos



.... an Sophie Levy Neue Leiterin von VAN

Sophie Lévy, von 2016 bis 2024 Leiterin und Chefkuratorin des Musée d'arts Nantes, übernimmt die Leitung von *Le Voyage à Nantes*. Im Oktober 2024 sagte sie: „Weil *Le Voyage à Nantes* die Kultur, die Form der Stadt, ihre Geschichte und ihre Zukunft zusammenbringt, sehe ich es als ein faszinierendes Abenteuer für die Region. Ich finde es extrem stimulierend, sich vorzustellen wie die Stadt von heute mit Hilfe der Kultur auf ihre Zukunft ab- und eingestimmt werden kann“. Und weiter: „Ich würde mich freuen, wenn die Projekte der Künstlerinnen und Künstler das Fließende dieser Stadt zeigen, die Qualität ihres Lichts, die Präsenz des Flusses und der Elemente“.

Sophie Lévy war 1995 und 2000 als Kuratorin der Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts im Musée des Beaux-Arts Dijon tätig, Chefkuratorin des Musée d'art Américain in Giverny (2000 – 2008), dann stellvertretende Leiterin des europäischen Zentrums der Terra Foundation for American Art. Danach leitete sie sieben Jahre lang das LaM (Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut).

Le Pass Nantes

Der Pass Nantes gibt Zugang zu 50 Orten und Aktivitäten in Nantes, Saint-Nazaire und im Weinbaugebiet.

Für jede Jahreszeit geeignet und mit einer Gültigkeit von 24, 48, 72 Stunden oder 7 Tagen. Mit seinem breiten Angebot macht er die Reise nach Nantes zu einem entspannten Vergnügen: Ganz egal, ob Sie allein, zu zweit oder mit Freunden und Familie anreisen und ob Sie Museumsliebhaber oder eher Outdoorfan sind... Mit dem Pass Nantes bestimmen Sie Ihr Tempo selbst und profitieren von den Klassikern – und noch einigem mehr!...

Im Pass Nantes enthalten:

Besichtigungen und Unternehmungen Die Klassiker



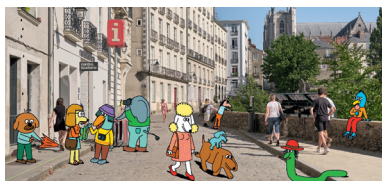
FLUGHAFEN-ZUBRINGER - ÖFFENTLICHE VERKEHRS- MITTEL FREIER ZUGANG - PARK&RIDE-PLÄTZE



CHÂTEAU DES DUCS DE BRETAGNE / MUSÉE D'HISTOIRE DE NANTES UND AUSSTELLUNGEN



LES MACHINES DE L'ÎLE : GALERIE DES MACHINES UND LE CARROUSEL DES MONDES MARINS



FÜHRUNGEN LE VOYAGE À NANTES ODER AUDIOGUIDE-VERLEIH



MUSÉE D'ARTS DE NANTES UND AUSSTELLUNGEN



MUSEUM DOBRÉE

Besichtigungen und Unternehmungen Aktivitäten



EIN TAG FAHRRADMIETE



FLUSSFAHRTEN AUF DER ERDRE UND TOUR DER ILE DE NANTES AUF DER LOIRE



KLEINER ZUG VON NANTES



SNACKS, KAFFEE UND APÉRITIFS

Und mehr:

Muséum d'histoire naturelle / Museum Jules Verne / Planetarium / Druckereimuseum / LU Turm / Museumsschiff Maillé-Brézé / Minigolf / Kajak-Verleih / Café du Musée d'arts / Magmaa Food Hall / La Cigale / La Guinguette, Trentemoult / Little Atlantique Brewery / La Cantine du Voyage / Station Nuage, Saint-Sébastien-sur-Loire / La Sablière, Sainte-Luce-sur-Loire / Mauves Balnéaire, Mauves-sur-Loire

Rund um Nantes Weinberge, Mündungs- gebiet der Loire...



KREUZFAHRTEN AUF DER LOIRE ESTUAIRE NANTES <-> SAINT-NAZAIRE



DAS HAUS AM SEE VON GRAND-LIEU



MUSEUM DES WEINBAUGEBIETS VON NANTES



ESCAL'ATLANTIC, EOL (WINDZENTRUM), ÖKOMUSEUM, UNTERSEEBOOT ESPADON, SAINT-NAZAIRE

Und mehr:

Château de Clisson / Château de Goulaine / Führungen durch Clisson / Moulin à papier du liveau, Gorges / La Huchette, Château-Thébaud / Château du Coing, Saint-Fiacre-sur-Maine, Weingutsbesichtigung mit Verkostung / Terre d'Estuaire, Cordemais / Château de Châteaubriant / TER-Verbindungen



PASS Nantes © Docteur Paper / LVAN

Tarife 2025

TARIFE 24 H : NORMAL 29 € – REDUZIERT* 18 € – FAMILIE** 76 €

TARIFE 48 H : NORMAL 39 € – REDUZIERT* 25 € – FAMILIE** 103 €

TARIFE 72 H : NORMAL 47 € – REDUZIERT* 30 € – FAMILIE** 124 €

TARIFE 7 JOURS : NORMAL 75 € – REDUZIERT* 45 € – FAMILIE** 195 €

* reduzierter Tarif: Kinder von 4 bis 17 Jahren, Studierende unter 26, Menschen mit Behinderung.

** 2 Erwachsene und 2 Kinder.

Tarif vorbehaltlich Änderungen durch den Rat von Nantes Métropole.

Beispiel für einen Aufenthalt von 48h:

Ticket Tan Air (20 €), ticket TAN 24 h (6,50 €), Château des ducs de Bretagne museum + audioguide (11 €), Flussfahrt auf der Erdre (17€), 2-stündige geführte Tour (12€), Carrousel des Mondes Marins (9 €) insgesamt 75,50 € – **Alle genannten Angebote sind im Pass Nantes 48h für 39€ enthalten.**



Die App Pass Nantes

Den Guide mit allen wichtigen Informationen, Öffnungszeiten, Tarifen können Sie kostenlos im App Store (Apple) oder Playstore (Android) herunterladen.



Der Pass Nantes existiert als physische Karte und in digitalisierter Version.

Vorteile und Rabatte

- Die Boutiquen des Bazar officiel du Voyage, Machines de l'île, Château des Ducs de Bretagne, HAB Galerie: 10 % auf Gegenstände, 5 % auf Bücher (außer Sonderangebote).
- Galeries Lafayette Nantes: 10 % (außer Sonderangebote, Artikel mit rotem Punkt, Lebensmittel und Services).
- Flussfahrt Croisière Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire: Reduzierter Tarif mit Pass 24H/ 48H/ 72H – in Pass 7 Tage inbegriffen (Mai > Oktober).
- Ruban Vert und Floating: 10 % auf Elektroboot-Verleih (April > Oktober).
- Jardin des plantes: ein Samentütchen als Geschenk.

Le VAN in der Business Class

Geschäftskunden Service „à la VAN“

Unsere Geschäftskunden-
abteilung bietet Organisatoren
von Firmenevents eine
Reihe attraktiver Locations.
Eine breite Palette von
Leistungen ist buchbar
für Seminare, Tagungen,
Incentives, Galaabende
etc... Neben dem ganzjährig
gültigen Katalog entwirft
die Geschäftsabteilung eine
Kollektion von Firmenevents,
für Frühjahr, Sommer, Herbst und
Winter.

6 exklusiv privatisierbare Orte

Das Château des ducs de Bretagne:
4 privatisierbare Bereiche (bis 1.000
Personen) und Themenabende
in Anlehnung an die temporären
Ausstellungen.

Les Machines de l'île: 5 privatisierbare
Bereiche (bis 3000 Personen).

Die Hab Galerie für zeitgenössische
Kunst hat auf 1100 m² für maximal
880 Personen Platz.

Außerdem: **Passage Pommeraye** (max.
1200 Personen), **Le Jardin des plantes**
(50 Personen) und **La Cantine du Voyage**
(200 Personen).



VAN Service Affaires © Gregg Bréhin / LVAN

Neu Château de La Frémoire (Vertou) Voyage en Muscadet

Das im Herzen eines englischen Gartens
gelegene Château de la Frémoire wird
zu einem Ort, an dem die AOC-Weine
aus der Region Nantes zur Entdeckung
laden. Das „Haus der Winzer“ lockt mit
einer immersiven Szenographie, einer
großen Weinbar und Bewirtung drinnen
und draußen, auch für geschlossene
Gesellschaften mittags oder am Abend
lässt es sich anmieten und bietet außerdem
Önologie-Workshops, Verkostungen und
andere Veranstaltungen an (Preise auf
Anfrage). Ideal zu kombinieren mit einer
oder mehreren Etappen der Reise in die
Weinberge - Le Voyage dans le Vignoble.

Führungen und ungewöhnliche Erlebnisse

Über 30 Themenführungen:

Entdeckung der Stadt oder der
Winterveranstaltung „Voyage en hiver“,
zeitgenössische Architektur, Kunst,
Parks und Gärten... zu Fuß, oder mit dem
Rad...

3 Rundstrecken durch die Stadt für ein Erlebnis abseits der ausgetretenen Wege

Mit Nantes secrète gelangen
Sie an Orte, die für Publikum
geschlossen sind – zum Beispiel
das Schlossgefängnis
(ab 58 €/ Pers. exkl. MwSt).

**Unerwartete künstlerische
Interventionen** und höchst kreative
sportliche Challenges quer durch das
neue Stadtviertel L'île de Nantes
(Tarif: nach Kostenvorschlag.).

Träumen zu Operngesang in der
magischen Atmosphäre des Jardin des
plantes by night (Tarif: nach
Kostenvorschlag.).

Le Voyage dans le Vignoble :

Natur, Kulturerbe, ein Kunstwerk und
eine Verkostung von Wein aus dem
Anbaugebiet Nantes in einer Spitzen-
Kellerei. (ab 96 €/Pers. exkl. MwSt).
Basis 30 Personen

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire,

eine Kunstsammlung, die sich im
Rahmen einer privaten Flussfahrt
besichtigen lässt (mehrere Angebote mit
und ohne Führung, Aperitif, Dinner...)
(ab 90 €/Pers. exkl. MwSt).

Firmengeschenke aus den Ateliers unserer Künstler

Geschenksets made in Nantes.

Le Voyage à Nantes arbeitet mit
Künstlern, Illustratoren, Grafikern etc.
zusammen, die die typischen Souvenir-
Klassiker überarbeitet haben. Drei Sets
zu 25 €, 43 € oder 73 € exkl. MwSt.

Voyage à Nantes : Le Parfum,

ein Werk von Bertrand Duchaufour
(Unisex-Parfum – 37,50 € inkl. MwSt.).

Coffret cadeaux service affaire © LVAN



Jules Verne und Nantes: für immer verbunden

Nantes, Wiege der ersten Träume

Nantes, die Geburtsstadt von Jules Verne (1828), war ohne Zweifel die Inspirationsquelle der Außergewöhnlichen Reisen. Er sagt selbst: „Es ist so, dass ich in Nantes geboren bin, wo meine gesamte Kindheit in einer von der Seefahrt belebten großen Handelsstadt verlief, die Ausgangspunkt und Ziel zahlreicher langer Reisen war“.

Jules verlässt Nantes 1847 und geht nach Paris, wo er seinen Verleger Hetzel kennenlernt, 1871 lässt er sich dann in Amiens nieder. Bei seinen regelmäßigen Aufenthalten in Nantes entstehen wichtige Romane wie Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer.

Der Geist von Jules Verne im Nantes des 21. Jahrhunderts

Offenheit für die Welt und Überschreitung von Grenzen: Sinn für das Außergewöhnliche, ja Bizarre... Die Bewegung der Surrealisten, denen Nantes sehr am Herzen lag, ist dafür ein gutes Beispiel.

Seine kreative Dynamik inspiriert auch heute noch die Fantasie. Wie der von ihm verehrte Jules Verne stimuliert Tatzu Nishi die Fantasie mit seiner *Villa Cheminée*, einem echten visuellen Erlebnis.

Umweltbewusstsein. Schon am Ende des 19. Jahrhunderts macht sich der Schriftsteller Gedanken über Fragen der Ökologie, darunter der Klimaveränderungen (die wichtige Rolle der Wale...). Nantes gibt Künstlern wie zum Beispiel Evor ständig wieder das Wort, um sich zu Umweltfragen zu äußern.

Suche nach Wahrheit. In Ein Kapitän von 15 Jahren (1878) geht Jules Verne klar auf das Thema Sklaverei ein. Damit berührt er mutig und ohne Umwege ein Tabu der damaligen Literatur. Seine Heimatstadt ist die erste, die sich mit ihrer dunklen Vergangenheit auseinandersetzt und den Weg zu einer echten Erinnerungsarbeit aufzeigt (S. 12).

Portrait de Jules Verne par Nadar © Ville de Nantes / LVAN



In den Fußstapfen von Jules Verne

Das Musée Jules Verne: zu Leben und Werk des Schriftstellers. Im Jahr 2028 wird in der zukünftigen Cité des Imaginaires ein großes Jules Verne-Museum entstehen.

Der Jardin Extraordinaire: Exotische Pflanzen erinnern an das märchenhafte Pflanzenreich der Außergewöhnlichen Reisen.

Petits Voyages extraordinaires: Jean Bonichon lädt mit diesem 15-Loch-Golfplatz zu kleinen „außergewöhnlichen Reisen“ in die Welt der Verne-Romane ein.

Les Machines de l'île: S. 14.

Die Rekonstruktion der Saint-Michel II, Das zweite Boot von Jules Verne wurde in Nantes wieder zum Leben erweckt.

Die Fassaden der 3 Häuser in denen er als Kind und Erwachsener lebte, sowie die des Sommerhauses in Chantenay (Nantes)

3 Statuen: Die eine ehrt sein Werk (Jardin des Plantes - Georges Barreau), die zweite zeigt Michel Ardan aus Von der Erde zum Mond (15, rue de l'Herronière – J. Raoult). Und in der dritten begegnen sich Kapitän Nemo und Jules als Kind (E. Cibot – Esplanade Bruneau).

5 überraschende Unterkünfte: Die geheimnisvolle Insel, Von der Erde zum Mond...hier kochen Sie in einer Rakete, schlafen in einem Nest...

Les Utopiales: Science-Fiction in allen Formen.

Die Jules Verne 2, das erste wasserstoffbetriebene Shuttleboot mit umweltfreundlicher Technologie. Der Autor war fasziniert von diesem Gas, das er in fast dreißig seiner Werke anspricht.

Das Jules Verne-Wandbild (rue de l'Échelle) zeigt den Schriftsteller mit weißem Bart, den Hafen seiner Kindheit und die Schiffe Albatros und Épouvante (JY Jodeau).



Agenda: Die großen Stadtentwicklungsprojekte

Esquisse du Pont-Anne-de-Bretagne
© Dietmar Feichtinger Architectes / Nantes Métropole

EINE NEUE LOIRE-PROMENADE IN NANTES

Entlang der Loire, vom Jardin des Plantes und dem Hauptbahnhof bis zum Quartier Chantenay im Westen der Stadt, entsteht die Promenade von Nantes. Fokus auf die beiden nächsten großen Etappen.

EIN PARK-ARCHIPEL MITTEN IN NANTES

(2024 BIS 2026)

Mitten in der Innenstadt legt der Landschaftsarchitekt Henri Bava (Mitgründer der Agentur Ter) einen Archipel grüner Inseln an, die an die Stelle der Parkplätze Petite Hollande und Gloriette treten. Auf vier Hektar Natur entsteht ein bioklimatisches Ökosystem mit 1000 Bäumen als Raum für Artenvielfalt und natürliche Klimaanlage für die Passanten des Stadtzentrums

IN BAS CHANTENAY WIRD URBANE TRANSFORMATION SICHTBAR

Das ehemalige Industrie- und Hafenviertel Bas Chantenay liegt zwischen der Loire und einer steilen Klippe mit Hängen gegenüber. Hier entwickelte der junge Jules Verne seine Fantasie, hier entstand der Dreimaster Belem, hier wurden die Dubigeon-Werften und Konservenfabriken gegründet. Bis 2030 werden hier 200 Hektar Fläche und 3 Kilometer Uferlinie neu gestaltet und zum Fluss hin geöffnet, um Wirtschaft, Wohnraum, Freizeit und Promenaden zu entwickeln. Die Veränderung ist bereits im Gange, erste Beispiele sind der Park Jardin Extraordinaire, dessen Pflanzenvielfalt von der Welt von Jules Verne inspiriert ist, und die Little Atlantique Brewery, eine Craft Beer-Brauerei mit Bar und Restaurant. Die nächste Etappe wird die Eröffnung

der Cité des Imaginaires im Jahr 2028, anlässlich des 200. Geburtstags von Jules Verne (siehe unten).

2028: EIN GROSSES JULES VERNE-MUSEUM IN DER CITÉ DES IMAGINAIRES

Im Quartier Bas Chantenay befindet sich die ehemalige Mühle Grands Moulins de Loire, wo in den nächsten vier Jahren die Cité des Imaginaires entsteht. Der ganz neu konzipierte Ort wird ein Kulturangebot beherbergen, das sich von der Welt des Jules Verne und dem Echo seiner Kunst in unserer Zeit inspirieren lässt. Das aktuelle Jules Verne-Museum wird hier einziehen und so seine Fläche vervierfachen können (1 000 m²). Außerdem wird es Ausstellungsflächen, eine Bibliothek, ein Restaurant, einen Aussichtspunkt und einiges mehr geben. Ein Projekt der Architekten Neutelings Riedijk Architects und der Nanteser Agentur ARS

NEU: DIE ANNE-DE-BRETAGNE-BRÜCKE WIRD ZU EINEM PLATZ MIT AUSSICHTSPLATTFORM UND PARK (2026 – 2027)

Mit ihren neuen Abmessungen von 145 Metern Länge und durchschnittlich 53 Metern Breite (gegenüber heute 18 Metern) kann die Anne-de-Bretagne-Brücke in Zukunft mehr als neue Formen von Mobilität tragen. Hier werden neue Funktionen erfunden und es entstehen ein Brücken-Park mit Spazierwegen und ein Platz mit Aussicht auf die Loire. Das Projekt des Architekten Dietmar Feichtinger setzt besonders mit dem Erhalt der aktuellen Brücke auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

UND DIE TRANSFORMATION DER ÎLE DE NANTES GEHT WEITER: MIT DER NEUEN UNIKLINIK UND DEM PARC DE LOIRE

Ab 2026 nimmt im Westen der Ile de Nantes, entlang dem Quai Wilson und auf einer Fläche von 210 000 m², das neue Universitätsklinikum CHU den Betrieb auf. In direkter Nähe haben bereits diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit Forschung und Ausbildung für den Gesundheitssektor begonnen, und bis 2026 soll sich hier ein neuer Gesundheits-Campus entwickeln. Gegenüber dem neuen Krankenhaus ist ein Park geplant, der mit einer Breite von 100 bis 130 Metern entlang des Flussufers eine Fläche von 14 Hektar einnehmen wird.

2028 – EIN NEUES MUSEUM FÜR EINE WÜNSCHENSWERTE ZUKUNFT: LEBEN AUF DER ERDE VON MORGEN

Das ambitionierte Umstrukturierungsprojekt von Moatti-Rivière nimmt das Museum mit ins 21. Jahrhundert und bewahrt dabei Architektur und Geschichte des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert. Die neue Szenografie zeigt eine Geschichte der Erde von den Ursprüngen bis zum Anthropozän und bezieht dabei Stellung im Hinblick auf die notwendige gesellschaftliche und ökologische Wende. Die für das Publikum zugängliche Fläche, die Anzahl ausgestellter Objekte und Arten werden sich verdoppeln.

Kultur-Agenda Nantes 2025

AUSSERGEWÖHNLICH ! !

KATSUSHIKA HOKUSAI (1760 - 1849)

Chefs d'œuvre du musée Hokusai-Kan d'Obuse (vorläufiger Titel)

28. JUNI BIS 7. SEPTEMBER 2025

Im Rahmen seiner regelmäßigen Kooperationen mit Japan seit 2017 zeigt das Château des Ducs de Bretagne in einer außergewöhnlichen Ausstellung über 150 Werke von Hokusai, darunter gut 40 Gemälde. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem japanischen Museum Hokusai-kan in Obuse konzipiert. Die meisten der Leihgaben sind Werke, die nie zuvor außerhalb von Japan gezeigt wurden.



La Grande Vague de Kanagawa de Katsushika Hokusai

MUSÉE DOBRÉE À CŒURS OUVERTS ("WITH OPEN HEARTS")

16. OKTOBER 2025 BIS 1. MÄRZ 2026

Nach über zehn Jahren ist das Musée Dobrée seit 18. Mai 2024 wieder geöffnet, es zeigt neben seiner Sammlung von 2400 Exponaten auch temporäre Ausstellungen. Die erste ist dem Thema „Herz“ gewidmet – ein Thema, das besondere Bedeutung für das Museum hat, in dem das Reliquiar des Herzens von Anne de Bretagne aufbewahrt wird. Die Ausstellung widmet sich dem anatomischen Herz ebenso wie dem Herzen als Sitz der Gefühle und zeigt Werke verschiedenster Epochen, aus dem Ägypten der Pharaonen bis hin zu einer Klanginstallation von Christian Boltanski oder einem Werk von Annette Messager, seiner Lebensgefährtin.



Musée Dobrée © Dpt. de Loire-Atlantique

AUSSTELLUNG CHÂTEAU DES DUCS DE BRETAGNE **CHEVALIERS (RITTER)**

VON 19. OKTOBER 2024 BIS 20. APRIL 2025
MEHR INFORMATIONEN AUF S.13

AUSSTELLUNG MUSÉE D'ARTS DE NANTES **PAQUEBOTS 1913 – 1942 UNE ESTHÉTIQUE TRANSATLANTIQUE (OZEANRIESEN 1913-1942, EINE TRANSATLANTISCHE ÄSTHETIK)**

VON 25. OKTOBER 2024 BIS 23. FEBRUAR 2025
MEHR INFORMATIONEN AUF S.15

EVENT **LE VOYAGE EN HIVER**

ENDE NOVEMBER 2024

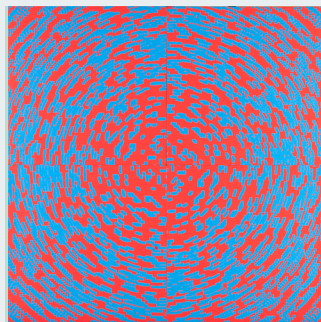
BIS ANFANG JANUAR 2025

Nach der permanenten Voyage und dem Sommerevent wird die Stadt nun auch im Winter von Künstlern betrachtet, die ihre Sensibilität einbringen, um die ganz eigene Atmosphäre der Festtage zu interpretieren und neue „Winternachtsträume“ entstehen zu lassen.

FESTIVAL CITÉ DES CONGRÈS DE NANTES **LA FOLLE JOURNÉE**

VON 29. JANUAR BIS 2. FEBRUAR 2025

Die populäre Veranstaltung La Folle Journée baut ihren Erfolg auf anspruchsvolle künstlerische Grundlagen auf. Seit 1995 treten hier internationale Künstler an der Seite von jungen Talenten und Amateurkünstlern auf.



AUSSTELLUNG MUSÉE D'ARTS DE NANTES **ELECTRIC OP. DE L'ART OPTIQUE À L'ART NUMÉRIQUE**

4. APRIL BIS 31. AUGUST 2025
MEHR INFORMATIONEN AUF S.15

HAB GALERIE AUSSTELLUNG **GLORIA FRIEDMANN**

15. MAI BIS 28. SEPTEMBER

FESTIVAL — CLISSON **HELLFEST**

VON 19. BIS 22. JUNI 2025

Das Hellfest ist mittlerweile zu einem der führenden Festivals für „extreme“ Musik in ganz Europa geworden. Ein echter Marathon mit Hardcore, Punk, Grind, Death Metal, Trash... Über 180 Gruppen aus der ganzen Welt auf vier Bühnen!

EVENT **LE VOYAGE À NANTES**

VON 28. JUNI BIS 31. AUGUST 2024

Jeden Sommer belebt Le Voyage à Nantes wieder den gleichnamigen permanenten Rundkurs, der sensibel und poetisch die Stadt präsentiert. Künstler und Kreative, Gärtner und Architekten, DJs und Graffiti-Künstler werden eingeladen, sich im öffentlichen Raum auszudrücken, immer entlang der grünen Linie am Boden. Mit 60 überraschenden Etappen, die das Kulturangebot der Stadt erschließen, wirkt Nantes noch verblüffender als gewohnt. Thema der Edition 2025: die Fremdartigkeit.



AUSSTELLUNG MUSÉE D'ARTS DE NANTES **SOUS LA PLUIE, PEINDRE, VIVRE ET RÊVER ("PAINTING, LIVING AND DREAMING IN THE RAIN")**

7. NOVEMBER 2025 BIS 1. MÄRZ 2026

**Und außerdem: die kulinarische
Agenda, Seite 30**

**„Dort, wo jegliche Poesie aus
der Landschaft verschwunden ist,
erlischt die Vorstellungskraft,
und der Geist verarmt“**

Élisée Reclus (1830-1905), französischer Geograf.



Jean-Luc Courcoult, *La Maison dans la Loire*, Couëron, création pérenne Estuaire 2007 © Bernard Renoux / LVAN

VAN-PRESSEMAPPEN



RADREISEFÜHRER MICHELIN-KARTEN



Kontakt

Pressekontakt Destination
Katia Forêt — katia.foret@lvn.fr
+33 (0)2 40 20 60 02

Internationale Beziehungen
Xavier Theret — xavier.theret@lvn.fr
+33 (0)2 51 17 48 60

www.levoyageanantes.fr